

# **BENUTZERHANDBUCH**

## **PELLET THERMO-ÖFEN**



*Original Instructions | ©2022 CADEL srl | All rights reserved - Tutti i diritti riservati*

**IDROPRINCE<sup>3</sup> 12 - RIVER IDRO 16T2 - 23T2 - 23H<sub>2</sub>O T2**

**MIRA 16T2 - 22T2**

**TESIS 16 AIRTIGHT T2 - 23 AIRTIGHT T2**

**MAYA IDRO 16T2 - 24T2**

## INHALT

<b>1</b>	<b>SYMBOLS IM HANDBUCH</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>SEHR GEEHRTER KUNDE</b> .....	<b>3</b>
2.1	ÜBERARBEITUNGEN DES HANDBUCHS.....	4
2.2	UMGANG MIT DEM HANDBUCH UND VERWENDUNG .....	4
<b>3</b>	<b>SICHERHEITSREGELN</b> .....	<b>5</b>
<b>4</b>	<b>HINWEISE - GARANTIEBEDINGUNGEN</b> .....	<b>6</b>
4.1	INFORMATIONEN.....	6
4.2	BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH.....	6
4.3	ÜBERPRÜFUNG DER LEISTUNGSDATEN DES GERÄTS. ....	6
4.4	GARANTIEBEDINGUNGEN .....	7
<b>5</b>	<b>ERSATZTEILE</b> .....	<b>8</b>
<b>6</b>	<b>ENTSORGUNG DES MATERIALS</b> .....	<b>8</b>
6.1	HINWEISE FÜR DIE KORREKTE ENTSORGUNG DES PRODUKTS .....	8
6.2	INFORMATIONEN FÜR DIE ENTSORGUNG VON ELEKTRISCHEN UND ELEKTRONISCHEN ALTGERÄTEN, DIE BATTERIEN UND AKKUS ENTHALTEN .....	10
6.3	HINWEISE ZUR ENTSORGUNG DER VERPACKUNG.....	10
<b>7</b>	<b>WIFI - BLUETOOTH ANSCHLUSS</b> .....	<b>11</b>
7.1	EASY CONNECT PLUS.....	11
<b>8</b>	<b>ANWENDUNG</b> .....	<b>12</b>
8.1	VORWORT .....	12
8.2	DISPLAY DER BEDIEN TafEL .....	12
8.3	HAUPTMENÜ.....	13
8.4	MENÜ EINSTELLUNGEN.....	13
8.5	MENÜ INFO .....	17
8.6	ZÜNDUNG DES HERDES.....	17
8.7	KEINE ZÜNDUNG .....	17
8.8	AUSSCHALTEN (AUF DER ANZEIGE: OFF MIT BLINKENDER FLAMME) .....	18
8.9	KEINE ENERGIE.....	18
8.10	MENÜ REGELUNG.....	18
8.11	PROGRAMMIERTER MODUS (TIMER) - HAUPTMENÜ .....	18
8.12	PROGRAMMIERBEISPIELE:.....	19
8.13	HINWEISE ZUM TIMER-BETRIEB .....	19
8.14	BETRIEBSART AUTO ECO .....	19
8.15	FUNKTION SLEEP (HAUPTMENÜ).....	20
8.16	PELLET-REZEPT (SIEHE ABSCHNITT J <b>MENÜ EINSTELLUNGEN A PAG. 13</b> ) .....	20
8.17	VARIATION RPM RAUCH (SIEHE ABSCHNITT K <b>MENÜ EINSTELLUNGEN A PAG. 13</b> ) .....	21
8.18	FUNKTION MEISTERKONTROLLE (NUR FÜR WARTUNGSBEAUFTRAGTE) - SIEHE ABSCHNITT N <b>MENÜ EINSTELLUNGEN A PAG. 13</b> .....	21
<b>9</b>	<b>BRENNSTOFF</b> .....	<b>21</b>
9.1	HEIZMATERIAL .....	21
9.2	NACHFÜLLEN PELLET .....	22
<b>10</b>	<b>SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME</b> <b>22</b>	
10.1	DRUCKWÄCHTER.....	22
10.2	RAUCHGAS-TEMPERATURFÜHLER.....	22
10.3	KONTAKT THERMOSTAT IM BRENNSTOFF-BEHÄLTER .....	22
10.4	ELEKTRISCHE SICHERHEIT .....	22
10.5	RAUCHGASGEBLÄSE .....	22
10.6	GETRIEBEMOTOR.....	23
10.7	VORÜBERGEHENDER STROMAUSFALL.....	23
10.8	FEHLZÜNDUNG .....	23
10.9	STROMAUSFALL BEI EINGESCHALTETEM OFEN.....	23
10.10	KONTAKT THERMOSTAT IM HEIZKESSEL .....	23
10.11	WASSEITEMPERATURFÜHLER.....	23
10.12	FROSTSCHUTZ-FUNKTION.....	23
10.13	PUMPEN-ANTIBLOCKIERFUNKTION.....	23
10.14	ALARMMELDUNGEN .....	24
10.15	NULLSTELLUNG ALARM .....	24
<b>11</b>	<b>ORDENTLICHE REINIGUNG</b> .....	<b>24</b>
11.1	VORWORT .....	24
11.2	VOR JEDER ZÜNDUNG .....	25
11.3	REINIGUNG TANK .....	25
<b>11.4</b>	<b>REINIGUNG DER ASCHENLADE</b> .....	<b>25</b>
11.5	REINIGUNG DER ASCHENLADE MAYA .....	26
11.6	JÄHRLICHE REINIGUNG RAUCHGASLEITUNGEN ...	26
11.7	ALLGEMEINE REINIGUNG .....	27
11.8	REINIGUNG BAUTEILE AUS LACKIERTEM METALL	27
11.9	REINIGUNG BAUTEILE AUS KACHELN ODER STEIN	27
11.10	AUSWECHSELN DICHTUNGEN .....	27
11.11	REINIGUNG GLAS .....	27
11.12	REINIGUNG DES WÄRMETAUSCHERS UND DES BEREICHS UNTER DER BRENNSCHALE ALLE 2/3 TAGE .....	27
11.13	REINIGUNG DER ROHRBÜNDEL.....	28
11.14	AUSSERBETRIEBSETZEN (SAISONENDE) .....	28
11.15	KONTROLLE DER INTERNEN BAUTEILE.....	29
<b>12</b>	<b>IM FALLE VON STÖRUNGEN</b> .....	<b>29</b>
12.1	PROBLEMLÖSUNG.....	29
12.2	PROBLEMLÖSUNG (THERMO-ÖFEN) .....	32
<b>13</b>	<b>INFORMATIONEN FÜR FESTBRENNSTOFF-EINZELRAUMHEIZGERÄTE (EU) 2015/1185 - (EU) 2015/1186 (PRODUKTDATENBLATT)</b> .....	<b>34</b>

## 1 SYMBOLE IM HANDBUCH

	<b>BENUTZER</b>
	<b>AUTORISIERTER TECHNIKER</b> (darunter versteht man <b>AUSSCHLIESSLICH</b> entweder den Hersteller des Ofens oder den autorisierten Techniker des vom Hersteller des Ofens anerkannten Kundendienstes)
	<b>SPEZIALISIERTER OFENSETZER</b>
	<b>ACHTUNG:</b> <b>DIE HINWEISE AUFMERKSAM LESEN</b>
	<b>ACHTUNG:</b> <b>MÖGLICHKEIT VON GEFAHR ODER IRREVERSIBLEM SCHADEN</b>

- Die Symbole mit den Männchen zeigen an, an wen das Thema im Abschnitt gerichtet ist (an den Benutzer und / oder den autorisierten Techniker und / oder spezialisierten Ofensetzer).
- Die Symbole VORSICHT weisen auf einen wichtigen Hinweis hin.

## 2 SEHR GEEHRTER KUNDE

Sehr geehrter Kunde,

Unsere Produkte sind in Übereinstimmung mit geltenden Normen aus qualitativ hochwertigem Material und auf der Basis eines großen Erfahrungsschatzes auf dem Gebiet der Herstellungsprozesse gebaut.

Für das beste Ergebnis empfehlen wir Ihnen, die Anweisungen in diesem Handbuch sorgfältig durchzulesen.

Dieses Gebrauchs- und Montagehandbuch ist ein wesentlicher Bestandteil des Geräts: Stellen Sie sicher, dass es dem Gerät auch bei einer Abtretung an einen anderen Besitzer beigelegt wird. Bei Verlust fordern Sie bitte beim lokalen technischen Dienst eine Kopie an oder laden das Handbuch direkt von der Webseite des Unternehmens herunter.

Alle lokalen Vorschriften, einschließlich jener, die auf die nationalen und europäischen Vorschriften Bezug nehmen, müssen bei der Installation des Geräts eingehalten werden.

In Italien wird bei den Installationen von Biomasse-Vorrichtungen mit weniger als 35KW Bezug auf das Ministerialdekret 37/08 Bezug genommen, und jeder qualifizierte Installateur mit den entsprechenden Voraussetzungen muss ein Konformitätszertifikat für die installierte Anlage ausstellen. (Anlage bedeutet hier Ofen+Schornstein+Luftöffnung).

Unsere Geräte für feste Biobrennstoffe (nachstehend als „Geräte“ bezeichnet) wurden unter Einhaltung der Vorschriften der folgenden europäischen Normen, die durch die EU-Verordnung Nr. 305/2011 zur Festlegung harmonisierter Bedingungen für die Vermarktung von Bauprodukten harmonisiert wurden, geplant und gebaut:

**DIN EN 14785:** "Raumheizer zur Verfeuerung von Holzpellets"

**DIN EN 13240:** "Raumheizer für feste Brennstoffe"

**DIN EN 13229:** "Kamineinsätze einschließlich offene Kamine für feste Brennstoffe"

**DIN EN 12815:** "Herde für feste Brennstoffe"

Außerdem erfüllen die Geräte die grundlegenden Anforderungen der **EcoDesign-Richtlinie 2009/125/EG** und, wo zutreffend, der folgenden Richtlinien:

**2014/35/EU** (LVD - Niederspannungsrichtlinie)

**2014/30/EU** (EMV - Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit)

**2014/53/EU** (RED - Bereitstellung von Funkanlagen auf dem Markt)

**2011/65/EU** (ROhS)

Hiermit erklärt CADEL S.r.l., dass der Funkanlagentyp **Easy Connect Plus + Navel Stand Alone** der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Gemäss der Verordnung (EU) Nr. 305/2011, liegen "Leistungserklärung" und "Konformitätserklärung" online im Downloadbereich auf den Websites vor:

- [www.cadelsrl.com](http://www.cadelsrl.com)

- [www.free-point.it](http://www.free-point.it)

- [www.pegasoheating.com](http://www.pegasoheating.com)

Nach diesen Angaben möchten wir Ihnen gerne Folgendes mitteilen:

- **Dieses Handbuch und das technische Datenblatt, die beide auch auf unserer Website abgerufen werden können**, enthalten alle für die Auswahl des Geräts, dessen fachgerechte Aufstellung und die Bemessung der Abgasanlage erforderlichen Angaben und Informationen;
- Die Geräte müssen von einem zugelassenen **Bediener und unter Einhaltung der Anweisungen in diesem Handbuch** sowie unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen, der im Aufstellungsland geltenden Bestimmungen für die Installation und Wartung installiert, kontrolliert und gewartet werden, damit die Heizanlage wirksam und für die Bedürfnisse des Wohngebäudes richtig ausgelegt ist.
- **Wenn die Geräte thermischem Stress ausgesetzt werden**, also einige Stunden im Dauerbetrieb bei hohen Leistungen (zum Beispiel 3, 4 Stunden pro Tag auf der Leistungsstufe P4 oder P5), empfehlen wir eine dem Betriebszustand des Geräts entsprechend häufigere Reinigung und die Verkürzung des Intervalls zwischen zwei aufeinanderfolgenden saisonbedingten Reinigungen. Außerdem weisen wir darauf hin, dass bei solchen Betriebsbedingungen die Gefahr einer vorzeitigen Abnutzung des Geräts steigt, insbesondere was die Bauteile betrifft, die der direkten Hitze der Flammen ausgesetzt sind (zum Beispiel die Brennkammer), deren ursprünglicher Zustand Veränderungen und Verschlechterungen erfahren könnte, die unter anderem eine auf die mechanische Ausdehnung zurückzuführende Geräuschentwicklung während des Betriebs verursachen könnten. Bei Nichtbeachtung der oben angegebenen Anweisungen lehnt der Hersteller jede Haftung ab.

## 2.1 ÜBERARBEITUNGEN DES HANDBUCHS

Der Inhalt dieses Handbuchs ist rein technischer Natur und Eigentum von CADEL S.r.l..

Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von CADEL S.r.l.

ganz oder auszugsweise in andere Sprachen übersetzt und/oder in anderer Form bzw. durch mechanische oder elektronische Mittel angepasst und/oder reproduziert werden, weder durch Fotokopie noch durch Aufzeichnungen oder anderes.

Das Unternehmen behält sich das Recht vor, jederzeit ohne Vorankündigung etwaige Änderungen am Gerät vorzunehmen. Die Gesellschaft schützt ihre Rechte unter strikter Einhaltung des Gesetzes.

## 2.2 UMGANG MIT DEM HANDBUCH UND VERWENDUNG

- Bewahren Sie dieses Handbuch an einem leicht und schnell zugänglichen Ort sorgfältig auf.
- Bei Verlust oder Beschädigung dieses Handbuchs können Sie bei Ihrem Händler oder direkt beim autorisierten technischen Kundendienst eine Kopie anfordern. Das Handbuch kann auch von der Webseite des Unternehmens heruntergeladen werden.
- Der **"fettgedruckte Text"** fordert den Leser zu besonderer Aufmerksamkeit auf.



### 3 SICHERHEITSREGELN



- Die Installation, der elektrische Anschluss, die Überprüfung der Funktionstüchtigkeit und die Wartung dürfen ausschließlich von qualifiziertem und autorisiertem Personal durchgeführt werden.
- Spannungsführende elektrische Teile: Das Produkt vor der Durchführung jeglicher Wartungsarbeit von der 230 V-Versorgung abtrennen. Das Produkt erst nach der Beendigung seiner Montage mit Strom versorgen.
- Die außerordentliche Wartung darf nur durch autorisiertes Fachpersonal ausgeführt werden.
- Alle lokalen Vorschriften, einschließlich diejenigen, die sich auf nationale Standards in Europa beziehen, müssen zum Zeitpunkt der Installation des Gerätes eingehalten werden.
- Der Hersteller lehnt in den folgenden Fällen jede Verantwortung ab: im Falle von Installationen, die nicht den geltenden Gesetzen entsprechen, im Falle von nicht korrektem Luftaustausch im Raum, im Falle eines nicht korrekten elektrischen Anschlusses und im Falle eines nicht bestimmungsgemäßen Gebrauchs des Gerätes.
- Der Ofen darf nicht in Einzimmerwohnungen, in Schlafzimmern, Bädern und Duschen installiert werden oder in Räumen, die als Lager für brennbare Stoffe verwendet werden.
- Die Installation in einer Einzimmerwohnung ist nur in einer abgedichteten Kammer zulässig.
- Auf keinen Fall darf der Ofen in Räumen, wo er in Kontakt mit Wasser oder gar Wasserspritzern kommen kann, installiert werden, da dies Verbrennungen und Kurzschlüsse verursachen könnte.
- Sicherstellen, dass der Boden eine ausreichende Tragfähigkeit hat. Wenn der vorhandene Bau dieser Anforderung nicht gerecht wird, müssen entsprechende Maßnahmen getroffen werden (zum Beispiel eine Lastverteilerplatte).
- Für die Brandschutzbestimmungen müssen die Abstände von brennbaren oder hitzeempfindlichen Gegenständen eingehalten werden (Sofas, Möbel, Holzverkleidungen usw. ...).
- Im Falle von hochbrennbaren Gegenständen (Vorhänge, Teppichböden, usw. ...) müssen alle diese Abstände um einen weiteren Meter erhöht werden.
- Falls der Fußboden aus brennbarem Material besteht wird empfohlen, einen Schutz aus nicht brennbarem Material (Stahl, Glas...) zu montieren, der auch die Vorderseite vor dem etwaigen Herunterfallen von verbrannten Teilen während der Reinigung schützt.
- Das Stromkabel darf nicht in Kontakt mit dem Rauchgaskanal oder irgendeinem Teil des Ofens kommen.
- Bevor mit der Einstellung verfahren wird, muss der Benutzer - oder wer auch immer den Kaminofen zu bedienen beabsichtigt - zunächst den gesamten Inhalt der vorliegenden Installations- und Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben. Fehler oder mangelhafte Einstellungen können zu Gefahrensituationen bzw. Funktionsstörungen führen.
- Als Heizmaterial dürfen nur Pellets verwendet werden.
- Das Gerät nicht als Abfallverbrennungsanlage verwenden.
- Keine Wäsche zum Trocknen auf das Gerät legen. Wäscheständer oder Ähnliches müssen in ausreichendem Abstand vom Gerät stehen. Brandgefahr!
- Es ist untersagt, das Gerät mit offener Tür oder gebrochener Scheibe zu betreiben.
- Nehmen Sie keine nicht autorisierten Änderungen am Gerät vor.
- Keine brennbaren Flüssigkeiten während der Zündung verwenden (Alkohol, Benzin, Öl, etc ...)
- Nach einer Fehlzündung müssen die angesammelten Pellets vor dem Neustart des Ofens aus der Brennschale entleert werden.
- Der Pellettank muss immer mit dem Deckel verschlossen sein.
- Vor jedem Eingriff muss abgewartet werden, dass das Feuer in der Brennkammer ausgeht und die Kammer abkühlt; außerdem muss immer der Stecker aus der Steckdose herausgezogen werden.
- Das Gerät darf von Kindern unter 8 Jahren und von Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten bzw. ohne jegliche Erfahrung oder Kenntnisse nur unter Aufsicht verwendet werden bzw. nachdem sie über den sicheren Gebrauch des

Gerätes und den damit verbundenen Gefahren die erforderlichen Anweisungen erhalten haben. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Die Reinigung und Wartung müssen vom Benutzer ausgeführt werden, im Falle von Kindern nur unter Aufsicht.

- Die Verpackungen sind KEIN Spielzeug, sie können zu Ersticken oder Erdrösselung führen und andere Gefahren für die Gesundheit bergen! Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten geistigen oder motorischen Fähigkeiten oder ohne die erforderliche Erfahrung und Kenntnis dürfen sich nicht an die Verpackung annähern. Der Ofen **ist kein** Spielzeug.
- Kinder müssen beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.
- Während des Betriebs erreicht der Ofen sehr hohe Temperaturen: Halten Sie Kinder und Haustiere fern und verwenden Sie eine geeignete persönliche feuerfeste Schutzausrüstung, wie Handschuhe, zum Schutz gegen die Hitze.
- Der Ofen ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgestattet, die, wenn die Pelletladetür geöffnet wird, die Förderschnecke sofort stoppt. Diese Sicherheitsvorrichtung (EN 60335-2-102) verhindert, dass der Benutzer mit den beweglichen Teilen des Gerätes in Berührung kommt.
- Der Rauchabzug muss immer sauber sein, da Ablagerungen von Ruß oder unverbrannten Ölen den Querschnitt reduzieren und den Zug blockieren, in großen Mengen können sie sogar Brände verursachen.
- Im Falle von Pellets von extrem minderwertiger Qualität (die Leim, Öle, Lacke, Kunststoffreste enthalten oder mehlig sind), bilden sich während des Betriebs Pelletrückstände entlang der Leitung. Nach dem Ausschalten des Ofens könnten diese Rückstände winzige Glutreste bilden, die entlang der Leitung die Pellet im Tank erreichen und verkohlen könnten, was zur Bildung eines dichten und schädlichen Rauchs in der Umgebung führen kann. Der Tank muss immer mit dem Deckel verschlossen sein. Wenn die Leitung verschmutzt ist, muss sie gereinigt werden.
- Falls am Ofen oder am Rauchabzug ein Feuer ausbricht, das gelöscht werden muss, muss dazu ein Feuerlöscher verwendet bzw. die Feuerwehr verständigt werden. **Niemals** das Feuer in der Brennschale mit Wasser löschen.
- Fernbedienung (falls vorhanden): Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren, Verschluckungsgefahr. Bei Verschlucken sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Pellets nicht von Hand in die Brennschale laden, dadurch könnte nämlich eine übermäßige Menge von unverbranntem Gas mit Explosionsgefahr in der Brennkammer entstehen.

## 4 HINWEISE - GARANTIEBEDINGUNGEN

### 4.1 INFORMATIONEN

- Wenden Sie sich bitte für Informationen oder bei Problemen oder Fehlfunktionen an den Händler oder an Fachpersonal.
- Es dürfen ausschließlich die vom Hersteller angegebenen Brennstoffe eingesetzt werden.
- Beim erstmaligen Zünden ist es normal, dass das Gerät Rauch erzeugt, der durch das erstmalige Erhitzen des Lacks entsteht. Daher muss der Aufstellungsraum gut gelüftet werden.
- Überprüfen und entleeren Sie regelmäßig die zu wartenden Teile des Rauchgaskanals (z. B. die T-Verbindungsstücke).
- Das Rauchabzugssystem regelmäßig kontrollieren und reinigen lassen.
- Das Gerät ist kein Kochgerät.
- Den Deckel des Brennstoffbehälters stets geschlossen halten.
- Dieses Gebrauchs- und Montagehandbuch ist sorgfältig aufzubewahren, da es das Gerät über dessen gesamte Lebensdauer begleiten muss. Sollte das Gerät verkauft oder an einen anderen Benutzer weitergegeben werden, ist darauf zu achten, dass die Anleitung dem Gerät beiliegt.

### 4.2 BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

Das Gerät arbeitet ausschließlich mit Holzpellets und darf nur in Innenräumen installiert werden.

### 4.3 ÜBERPRÜFUNG DER LEISTUNGSDATEN DES GERÄTS.

Alle unsere Geräte wurden in benannten dritten Labors ITT-Tests (System 3) unterzogen und zwar entsprechend der Verordnung (EU) Nummer 305/2011 „Bauprodukte“, der Norm EN 14785:2006 für Haushaltsgeräte und der „Maschinenrichtlinie“ EN 303-5 für Kessel. Bei Tests für eine eventuelle Marktkontrolle oder Überprüfungen durch Drittstellen müssen die folgenden Anweisungen eingehalten werden.

ten werden:

- Um die erklärten Leistungen zu erzielen, muss das Gerät zuvor mindestens 6/8 Stunden im Nennbetrieb betrieben werden.
- Für den Verbrennungsrauch muss ein mittlerer Zug angewendet werden, wie in der Tabelle „technische Daten des Geräts“ angegeben.
- Die Art der verwendeten Pellets muss der geltenden Norm EN ISO 17225-2 Klasse A1 entsprechen. Bei der Zertifizierung werden normalerweise Tannen-Pellets verwendet.
- Die Zufuhr von Wärmeenergie kann je nach der Länge und der Heizleistung des Brennstoffs variieren und deshalb können einige Einstellungen notwendig sein (innerhalb des Benutzermenüs zugänglich), um den stündlichen Verbrauch einzuhalten, der in der Tabelle „technische Daten des Geräts“ angegeben ist. Die Verwendung von Pellets der Klasse A1 gewährleistet eine Heizleistung, die derjenigen, die bei der Zertifizierung des Gerätes verwendet wird, ähnlich ist; die Größe der Pellets kann die stündliche Brennstoffzufuhr und in der Folge die Leistungen bedeutend beeinflussen. Es empfiehlt sich daher die Verwendung von Pellets mit einem Durchmesser von 6 mm und einer Länge von 24 mm (zu lange oder zu bröckelige Pellets sind zu vermeiden).
- Bei Holzöfen muss der Brennstoff der geltenden Richtlinie EN ISO 17225-5 Klasse A1 entsprechen. Die korrekte Feuchtigkeit des Brennstoffs überprüfen. Diese muss im Bereich zwischen 12 und 20% liegen (es ist besser, wenn die Feuchtigkeit näher bei 12% liegt, wie es bei der Zertifizierung üblich ist). Bei einer Erhöhung der Feuchtigkeit des Brennstoffs müssen verschiedene Einstellungen für die Verbrennungsluft durchgeführt werden, die durch Betätigen des Reglers für die Verbrennungsluft erfolgen, sodass das Gemisch zwischen der Primär- und Sekundärluft verändert wird
- Im Fall von beim Handling entstandenen Schäden ist es wichtig, die korrekte Betriebsfähigkeit der Vorrichtungen, die die Leistungen beeinflussen können (zum Beispiel Luftventilatoren oder elektrische Sicherheitsvorrichtungen) zu überprüfen.
- Die Nennleistungen wurden durch Einstellung der maximalen Flammenleistung und Raumbelüftung im **automatischer Modus** erreicht.

#### 4.4 GARANTIEBEDINGUNGEN

Die Dauer, Bedingungen und Einschränkungen der vertragsüblichen Garantie von CADEL S.r.l. können der Garantiekarte, die dem Gerät beiliegt, entnommen werden.

Der Hersteller garantiert für das Gerät, **mit Ausnahme der Teile, die dem normalen Verschleiß unterliegen** (siehe unten) für eine Dauer von **2 (zwei) Jahren** ab Kaufdatum, das belegt wird durch:

- einen Beleg (Rechnung und/oder Quittung) mit Angabe des Namens des Verkäufers und des Datums, an dem der Verkauf erfolgte;
- die Weiterleitung des Garantiezertifikats, das innerhalb von 8 Tagen ab Kauf ausgestellt wurde.

Damit darüber die Garantie gültig und wirksam wird, dürfen die fachgerechte Installation und Inbetriebnahme des Gerätes ausschließlich von qualifiziertem Personal ausgeführt werden, das in den vorgesehenen Fällen dem Benutzer eine Konformitätserklärung für die Anlage und die korrekte Funktionsweise des Produkts ausstellen muss.

Es empfiehlt sich, die funktionelle Abnahme des Produktes vor der Fertigstellung des entsprechenden Finishes (Verkleidungen, Anstreichen der Wände usw.) durchzuführen.

Nicht den geltenden Normen entsprechende Installationen, sowie der unsachgemäße Gebrauch und die mangelnde Wartung (nicht gemäß den Vorgaben des Herstellers) führen zum Verfall der Garantie des Produkts.

Die Garantie ist unter der Voraussetzung gültig, dass die Angaben und die Hinweise im dem Gerät beiliegenden Gebrauchs- und Wartungshandbuch befolgt werden, um den korrekten Einsatz zu ermöglichen.

Der Austausch der gesamten Einheit oder die Reparatur eines Bauteils, führt nicht automatisch zur Verlängerung der Garantiefrist. Sie bleibt unverändert.

Unter Garantie wird der Austausch oder die kostenlose Reparatur **der dur Herstellungsdefekte als fehlerhaft anerkannten Originalteile**.

Um die Garantie im Falle des Auftretens eines Defekts in Anspruch zu nehmen, muss der Käufer das Garantiezertifikat aufbewahren und es zusammen mit dem zum Kaufzeitpunkt ausgestellten Dokument dem technischen Kundendienst vorweisen.

**Von der vorliegenden Garantie ausgeschlossen sind Funktionsstörungen und/oder Schäden am Gerät, die auf die folgenden Ursachen zurückzuführen sind:**

- Schäden durch Transport und/oder Handling.
- Außerdem alle Bauteile, die sich aufgrund von Fahrlässigkeit oder Unachtsamkeit während des Gebrauchs, fehlerhafter Wartung und einer nicht den Angaben des Herstellers entsprechend ausgeführten Installation als defekt erweisen (beziehen Sie sich immer auf das mit dem Gerät mitgelieferte Installations- und Gebrauchshandbuch).
- Eine falsche Dimensionierung für den vorgesehenen Einsatz oder Fehler bei der Installation bzw. das Nichttreffen der Maßnahmen, die für eine fachgerechte Ausführung unerlässlich sind.
- Eine unangemessene Überhitzung des Gerätes bzw. die Verwendung von Brennstoffen, die nicht den Angaben bezüglich Typ und Menge in den zur Verfügung gestellten Anweisungen entsprechen.
- Weitere Schäden, die auf fehlerhafte Eingriffe des Benutzers selbst während des Versuchs, den ursprünglichen Fehler zu beheben, zurückzuführen sind.

- Vergrößerung des Schadensausmaßes aufgrund des weiteren Gebrauchs des Gerätes durch den Benutzer nach Feststellung des Defekts.
- Im Falle von Korrosion, Verkrustungen oder Beschädigungen am Heizkessel aufgrund von Streuströmen, Kondensation, aggressivem oder säurehaltigem Wasser, nicht korrekt ausgeführten Entkalkungsvorgängen, Wassermangel, Schlammablagerungen oder Kalkstein.
- Unzureichende Funktionsfähigkeit der Kamine, Rauchfänge oder von Teilen der Anlage, zu dem das Gerät gehört.
- Schäden durch Eingriffe am Gerät, Witterungseinflüsse, Naturkatastrophen, Vandalismus, Blitzschlag, Feuer, Schäden in der Elektro- und /oder Hydraulikanlage.
- Wird die Reinigung des Ofens nicht jedes Jahr von einem autorisierten Techniker oder von qualifiziertem Personal vorgenommen, dann führt dies zum Verlust der Garantie.

Außerdem sind von der vorliegenden Garantie ausgeschlossen:

- Die Bauteile, die dem normalen Verschleiß ausgesetzt sind, wie Dichtungen, Glas, Verkleidungen und Gusseisengitter, lackierte, verchromte oder vergoldete Bauteile, die Griffe und die elektrischen Kabel, die Lampen, Kontrollleuchten, Drehknöpfe und alle vom Feuerraum abmontierbaren Bauteile.
- Farbliche Veränderungen der lackierten Teile und der Teile aus Keramik/Serpentin sowie die Haarrisse in der Keramik sind natürliche Eigenschaften des Materials und typisch für den Gebrauch des Produkts.
- Wände und Mauerwerk.
- Nicht vom Hersteller gelieferte Komponenten der Anlage (falls vorhanden).

Eventuelle technische Eingriffe am Gerät, um die oben genannten Defekte und Schäden zu beheben, müssen daher mit dem Kundendienstzentrum abgesprochen werden. Dieses behält sich das Recht vor, den jeweiligen Auftrag anzunehmen oder abzulehnen. Die Eingriffe erfolgen keinesfalls unter Garantie, sondern gelten als Kundendienstleistungen, deren Bedingungen gegebenenfalls genau zu vereinbaren sind. Bezüglich der Kosten gelten die für die jeweiligen Arbeiten festgesetzten Gebühren.

Zulasten des Benutzers gehen außerdem die für die Behebung von fehlerhaften, technischen Eingriffen und Manipulationen anfallenden Kosten und jene, die für die Behebung von Schäden am Gerät anfallen, die nicht mit Herstellungsfehlern im Zusammenhang stehen.

Vorbehaltlich der durch Gesetze und Verordnungen auferlegten Beschränkungen wird auch jede Gewähr für die Begrenzung der Luftverschmutzung und Lärmbelastung ausgeschlossen.

**Der Hersteller lehnt jede Verantwortung für etwaige Schäden ab, die Personen, Tiere oder Gegenstände direkt oder indirekt erfahren könnten und auf die Nichtbeachtung der in dieser Anleitung angeführten Anweisungen und vor allem der Hinweise in Sachen Installation, Gebrauch und Wartung des Geräts zurückzuführen sind.**

## 5 ERSATZTEILE

Für eventuelle Reparaturen oder Anpassungen, die erforderlich sein könnten, kontaktieren Sie bitte den Verkaufshändler oder das nächste Kundendienstzentrum und geben Sie Folgendes an:

- Modell des Gerätes
- Seriennummer
- Problem

Nur originale Ersatzteile verwenden, die über unsere Kundendienstzentren erhältlich sind.

## 6 ENTSORGUNG DES MATERIALS

### 6.1 HINWEISE FÜR DIE KORREKTE ENTSORGUNG DES PRODUKTS

Die Zerlegung und Entsorgung des Produkts obliegt ausschließlich dem Inhaber, der die im eigenen Land geltenden Gesetze zur Sicherheit und zum Umweltschutz einzuhalten hat.

Am Ende seiner Nutzzeit darf das Gerät NICHT zusammen mit dem Siedlungsabfall beseitigt werden.

Es kann zu den eigens von den städtischen Behörden eingerichteten Sammelstellen oder zu den Fachhändlern, die einen Rücknahmeservice anbieten, gebracht werden.

Die getrennte Entsorgung des Gerätes vermeidet mögliche negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit, die durch eine nicht vorschriftsmäßige Entsorgung bedingt sind. Zudem ermöglicht sie die Wiederverwertung der Materialien, aus denen sich das Gerät zusammensetzt, was wiederum eine bedeutende Einsparung an Energie und Ressourcen mit sich bringt.

In der nachstehenden Tabelle und in der dazugehörigen Explosionszeichnung sind die Hauptbestandteile aufgeführt, die im Gerät anzutreffen sind, und die Anweisungen für eine korrekte Trennung und Entsorgung am Ende ihrer Lebensdauer.

Insbesondere müssen die elektrischen und elektronischen Bauteile gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 2012/19/EU über

Elektro- und Elektronik-Altgeräte und den entsprechenden nationalen Umsetzungen getrennt und bei den zugelassenen Sammelstellen entsorgt werden.

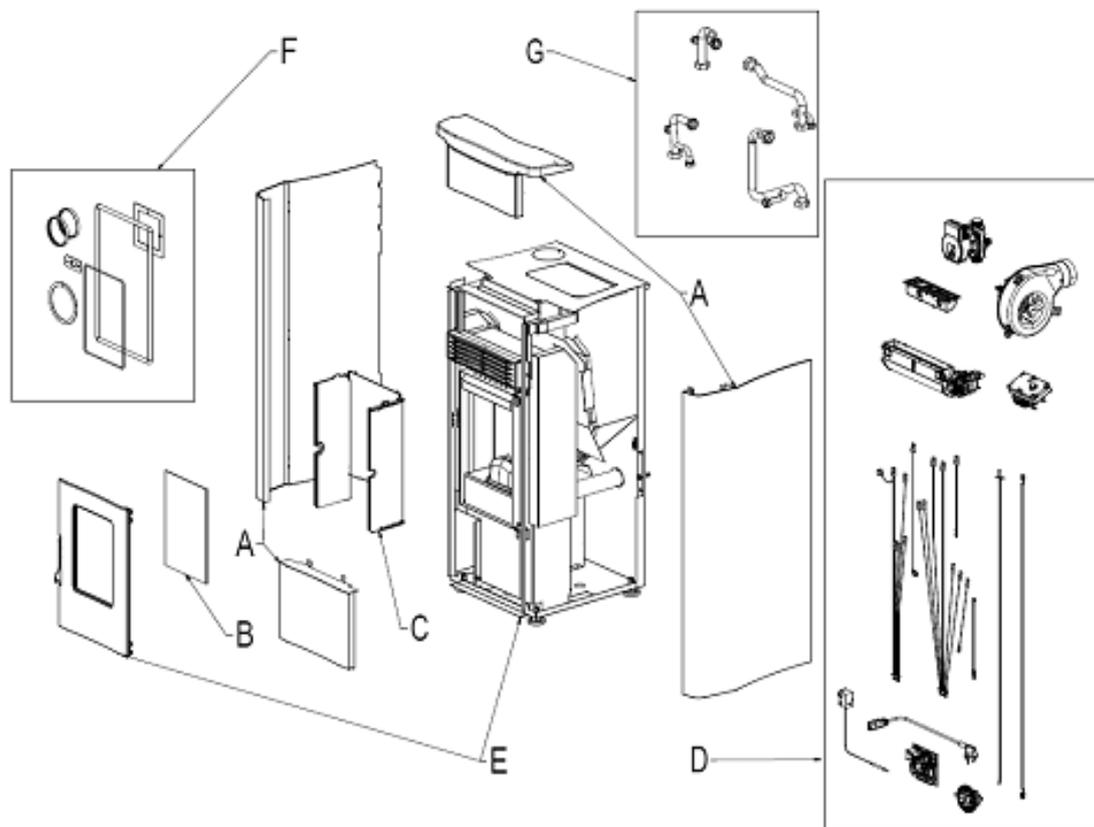


Fig. 1 - Explosionszeichnung

LEGENDA	WO ENTSORGEN	MATERIALIEN
A. AUSSENVERKLEIDUNG	Falls vorhanden, diese separat nach dem Werkstoff entsorgen, aus dem sie besteht:	Metall
		Glas
		Kacheln oder Keramik
		Stein
B. GLAS DER TÜR	Falls vorhanden, dieses separat nach dem Werkstoff entsorgen, aus dem es besteht:	Glaskeramik (Feuerraumtür): als Inert- oder Mischabfall entsorgen
		Gehärtetes Glas (Feuerraumtür): im Glas entsorgen
C. INNENVERKLEIDUNG	Falls vorhanden, diese separat nach dem Werkstoff entsorgen, aus dem sie besteht:	Metall
		Feuerfeste Materialien
		Dämmplatten
		Vermiculit
D. ELEKTRISCHE UND ELEKTRONISCHE KOMPONENTEN	Gemäß der WEEE-Richtlinie 2012/19/EU und ihrer nationalen Umsetzung separat bei autorisierten Sammelstellen entsorgen	Dämmstoffe, Vermiculit und feuerfeste Materialien, die mit der Flamme oder dem Rauchgas in Berührung kommen (als Mischabfall entsorgen)
		Verkabelung, Motoren, Ventilatoren, Umwälzpumpen, Display, Sensoren, Zündkerzen, Steuerkarten, Batterien.
E. METALLSTRUKTUR	Getrennt im Metall entsorgen	-
F. NICHT RECYCELBARE KOMPONENTEN	Im Mischabfall entsorgen	z.B.: Dichtungen, Leitungen aus Gummi, Silikon oder Faserverbundwerkstoffen, Kunststoff.
G. HYDRAULIKKOMPONENTEN	Rohre, Fittings, Ausdehnungsgefäß, Ventile. Falls vorhanden, diese separat nach dem Werkstoff entsorgen, aus dem sie bestehen:	Kupfer
		Messing
		Stahl
		Andere Werkstoffe

## 6.2 INFORMATIONEN FÜR DIE ENTSORGUNG VON ELEKTRISCHEN UND ELEKTRONISCHEN ALTGERÄTEN, DIE BATTERIEN UND AKKUS ENTHALTEN

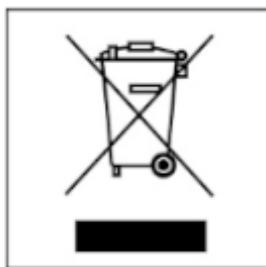


Fig. 2 - Entsorgung

Dieses Symbol auf dem Produkt, auf den Batterien, auf den Akkus, auf deren Verpackung oder in deren Unterlagen weist darauf hin, dass das Produkt und die Batterien oder Akkus am Ende ihrer Lebensdauer nicht zusammen mit dem normalen Hausmüll gesammelt, verwertet oder entsorgt werden dürfen.

Eine unsachgemäße Entsorgung von elektrischen und elektronischen Altgeräten, sowie von Batterien oder Akkus kann zur Freisetzung gefährlicher Stoffe im Produkt führen. Um mögliche Umwelt- oder Gesundheitsschäden zu vermeiden, wird der Benutzer aufgefordert, dieses Gerät bzw. die Batterien oder Akkus von anderen Abfallarten zu trennen und der kommunalen Sammelstelle zu übergeben. Außerdem ist es möglich, den Händler um die Rücknahme der elektrischen und elektronischen Altgeräte unter den in den nationalen Vorschriften zur Umsetzung der Richtlinie 2012/19/EU vorgesehenen Bedingungen zu bitten.

Die getrennte Sammlung und die ordnungsgemäße Verwertung von elektrischen und elektronischen Altgeräten, Batterien und Akkus fördert die Erhaltung der natürlichen Ressourcen, respektiert die Umwelt und gewährleistet den Schutz der Gesundheit. Für weitere Informationen zur Sammlung von elektrischen und elektronischen Altgeräten, Batterien und Akkus wenden Sie sich bitte an die für die Erteilung von Genehmigungen zuständigen Kommunen oder Behörden.

## 6.3 HINWEISE ZUR ENTSORGUNG DER VERPACKUNG

Das Verpackungsmaterial des Geräts muss korrekt gehandhabt werden, um seine Sammlung, Wiederverwendung, Verwertung und sein Recycling zu erleichtern, sofern dies möglich ist.

In der folgenden Tabelle sind eine Auflistung der möglichen Verpackungsbestandteile und die entsprechenden Angaben zu deren korrekten Entsorgung zu finden.

BESCHREIBUNG	CODIERUNG MATERIAL	SYMBOL	ANGABEN ZUM SAMMELN
- HOLZUNTERLAGE - HOLZKISTE - HOLZPALETTE	HOLZ FOR 50		GETRENNTE Sammlung HOLZ Prüfung bei der zuständigen Behörde, wie diese Verpackung im Recyclingzentrum zu entsorgen ist
- VERPACKUNG AUS KARTON - ECKSTÜCK AUS KARTON - KARTONBOGEN	WELLPAPPE PAP 20		GETRENNTE Sammlung PAPIER Prüfung der Bestimmungen der zuständigen Behörde
- SACK FÜR DAS GERÄT - BEUTEL FÜR DIE ZUBEHÖRTEILE - LUFTPOLSTERFOLIE - SCHUTZBOGEN - ETIKETTEN	POLYETHYLEN LD PE 04		GETRENNTE Sammlung KUNSTSTOFF Prüfung der Bestimmungen der zuständigen Behörde
- POLYSTYROL - POLYSTYROL-CHIPS	POLYSTYROL PS 6		GETRENNTE Sammlung KUNSTSTOFF Prüfung der Bestimmungen der zuständigen Behörde
- REIFEN - KLEBEBAND	POLYPROPYLEN PP 5		GETRENNTE Sammlung KUNSTSTOFF Prüfung der Bestimmungen der zuständigen Behörde

BESCHREIBUNG	CODIERUNG MATERIAL	SYMBOL	ANGABEN ZUM SAMMELN
- SCHRAUBENMATERIAL - KLAMMERN FÜR REIFEN - BEFESTIGUNGSBÜGEL	EISEN FE 40		GETRENNTE Sammlung METALL Prüfung bei der zuständigen Behörde, wie diese Verpackung im Recyclingzentrum zu entsorgen ist

## 7 WIFI - BLUETOOTH ANSCHLUSS

### 7.1 EASY CONNECT PLUS



Verfahrensweise gilt nur für Modelle mit EASY CONNECT PLUS WiFi-Technologie.

Categories	Items	Specifications
Wi-Fi	Protocols	802.11 b/g/n (802.11n up to 150 Mbps) A-MPDU and A-MSDU aggregation and 0.4 $\mu$ s guard interval support
	Frequency range	2412 ~ 2484 MHz
Bluetooth	Protocols	Bluetooth v4.2 BR/EDR and BLE specification
	Radio	NZIF receiver with -97 dBm sensitivity
		Class-1, class-2 and class-3 transmitter
Audio	AFH CVSD and SBC	



Fig. 3 - Modul EASY CONNECT PLUS

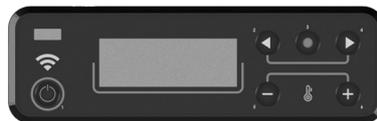


Fig. 4 - Display EASY CONNECT PLUS



Fig. 5 - App EASY CONNECT PLUS

Die Dokumentation für den WiFi-Anschluss und die Verwendung der App ist online unter den folgenden Adressen verfügbar:

	<a href="https://www.cadelsrl.com/download-wi-fi/">https://www.cadelsrl.com/download-wi-fi/</a>
	<a href="http://www.free-point.it/it/downloads/">http://www.free-point.it/it/downloads/</a>
	<a href="https://www.pegasoheating.com/it/documenti/">https://www.pegasoheating.com/it/documenti/</a>

## 8 ANWENDUNG

### 8.1 VORWORT

Für die beste Leistung bei niedrigstem Stromverbrauch, die unten aufgeführten Anweisungen ausführen.

- Die Pellet-Zündung erfolgt sehr leicht, wenn die Installation korrekt ausgeführt wurde und der Rauchabzug funktionstüchtig ist.
- **Schalten Sie den Ofen auf Stufe 5**, für mindestens 2 Stunden, damit das Material, aus dem der Kessel und der Feuerraum gefertigt sind, die internen elastischen Spannungen stabilisieren können. Nach 2 Stunden ist der Farb- und Rauchgeruch verschwunden.
- Mit dem Gebrauch des Ofens kann die Farbe im Inneren der Brennkammer wechseln.
- Dieses Phänomen ist auf mehrere Ursachen zurückzuführen: übermäßige Überhitzung des Ofens, Chemikalien in minderwertigem Pellet, schlechter Zug im Schornstein, usw. Deshalb wird die Beschichtung in der Brennkammer nicht garantiert.



Die Fettrückstände der Verarbeitung und die Farben können während der ersten Betriebsstunden, Gerüche und Rauch verursachen: Es wird empfohlen, den Raum zu lüften, weil sie schädlich für Menschen und Tiere sein können.



Die Programmierwerte von 1 bis 5 werden vom Hersteller voreingestellt und können nur von einem autorisierten Techniker geändert werden.



Das Gerät wird sich während der Inbetriebsetzung und der Abkühlung ausdehnen und zusammenziehen, so dass möglicherweise leichtes Knistern zu hören ist. Da die tragenden Teile des Geräts aus Walzstahl bestehen, ist diese Erscheinung absolut normal und darf nicht als Mangel angesehen werden.

### 8.2 DISPLAY DER BEDIENTAFEL

Menü-Einträge

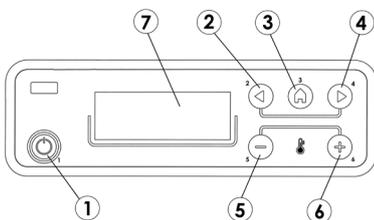


Fig. 6 - Display



Fig. 7 - Display



Fig. 8 - Display

#### LEGEND Fig. 6|Fig. 7|Fig. 8

1	Ein-/Ausschalten des Heizkessels (ESC)
2	Durchlaufen des Programmiermenüs nach unten.
3	Menü
4	Durchlaufen des Programmiermenüs nach oben.
5	Verringern des Temperatursollwerts / Programmierfunktionen.
6	Erhöhen des Temperatursollwerts / Programmierfunktionen.
7	Display.
8	Uhrzeit
9	Zustand
10	Vom Benutzer eingestellte Temperatur
11	Momentanleistung
12	Umgebungstemperatur
13	Wenn vorhanden "°" = 0.5 °C (29.° = 29.5°)

## 8.3 HAUPTMENÜ

Zum Aufrufen Taste 3 (Menü) drücken. Das Menü enthält folgende Einträge:

- Datum/Uhrzeit
- Timer
- Sleep (nur bei eingeschaltetem Ofen)
- Einstellungen
- Info

Datum und Uhrzeit einstellen.

Zum Einstellen von Datum und Uhrzeit wie folgt vorgehen:

- Taste "Menü" drücken.
- "Datum/Uhrzeit" wählen.
- Durch Drücken von "Menü" bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und jeweils eine der zu ändernden Variablen anwählen: Tag, Stunden, Min., Tageszahl, Monat, Jahr.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- ändern.
- Am Ende zum Bestätigen "Menü" drücken und "Esc" zum Beenden.

Einstellung Timer (siehe spezielles Kapitel)

Einstellung Sleep (siehe spezielles Kapitel)

## 8.4 MENÜ EINSTELLUNGEN

Über das Menü EINSTELLUNGEN kann die Betriebsweise des Ofens beeinflusst werden:

a - Sprache.

b - Reinigung (nur bei ausgeschaltetem Ofen angezeigt).

c - Schnecke laden (nur bei ausgeschaltetem Ofen angezeigt).

d - Töne.

Exte - erner Thermostat (Aktivierung).

f - Auto Eco (Aktivierung).

g - T Eco-Aus (Default 10 Minuten).

h - T ON Pumpe (Default 50°C).

i - Zusatzheizkessel (Default deaktiviert).

j - Pellet-Rezept.

k - % RPM Rauchgasgebläse.

l - Maximale Leistung (1-5 - Default 5).

m - Test Komponenten (nur bei ausgeschaltetem Ofen angezeigt).

n - Funktion «Meisterkontrolle» (nur bei eingeschaltetem Ofen aktivierbar, zur Emissionsprüfung vor Ort).

o - Anlagenkonfiguration.

p - Saison.

q - Techniker-Menü.

HINWEIS: Einige oben aufgeführte Einträge können bei bestimmten «Anlagenkonfigurationen» nicht aktiviert werden.

### a - Sprache

Zum Wählen der Sprache wie folgt vorgehen:

- Taste "Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Einstellungen" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Sprache" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Taste +/- die gewünschte Sprache wählen (IT/EN/DE/FR/ES/NL/PL/DA)
- Zum Bestätigen "Menü" drücken und "Esc" zum Beenden.

### b - Reinigung

Zum Anwählen von "Reinigung" (nur bei ausgeschaltetem Ofen) wie folgt vorgehen:

- Taste "Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Einstellungen" wählen.

- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Reinigung" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- "On" einstellen.
- Zum Bestätigen "Menü" drücken und "Esc" zum Beenden.

### **c - Schnecke laden**

Zum Füllen des Pelletzufuhrsystems. Nur bei abgeschaltetem Ofen aktivierbar, zeigt einen Countdown von 180 Sekunden an, an dessen Ende die Schnecke automatisch angehalten wird, so wie beim Verlassen des Menüs.

Zum Anwählen von "Schnecke laden" (nur bei ausgeschaltetem Ofen) wie folgt vorgehen:

- Taste "Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Einstellungen" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Schnecke laden" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- "Freigeben" einstellen.
- Zum Bestätigen "Menü" drücken und "Esc" zum Beenden.

### **d - Töne**

Diese Funktion ist standardmäßig deaktiviert, um sie zu aktivieren wie folgt vorgehen:

- Taste "Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Einstellungen" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Töne" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- "On" einstellen.
- Zum Bestätigen "Menü" drücken und "Esc" zum Beenden.

### **e - Externer Thermostat (siehe spezielles Kapitel)**

EXTERNER THERMOSTAT (nicht im Lieferumfang des Heizkessels enthalten, muss vom Benutzer erworben werden)

Die Temperatur des Ofens kann auch durch einen externen Raumthermostaten geregelt werden. Dieser wird in einer mittleren Position hinsichtlich des Installationsraums angebracht und sorgt für eine geringere Abweichung zwischen der vom Ofen geforderten und der tatsächlich von diesem gelieferten Heizungstemperatur.

Vom externen Thermostaten kommende Kabel an Klemmen (INSTALLATEURHANDBUCH).

Nachdem der Thermostat angeschlossen wurde, muss er freigegeben werden.

Dazu ist wie folgt vorzugehen:

- Taste "Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten bis zu "Einstellungen" blättern.
- Durch Drücken von "Menü" bestätigen.
- Erneut mit den Pfeiltasten bis "Externer Thermostat" blättern.
- Durch Drücken von "Menü" bestätigen.
- Die Tasten - + drücken.
- Zum Aktivieren des externen Thermostats "On" einstellen.
- Taste "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Zum Beenden die Taste "Esc" drücken.

### **f - Aktivierung Auto-Eco**

Zum Wählen der Funktion Auto-Eco wie folgt vorgehen:

- Taste "Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Einstellungen" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Auto-Eco" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- "On" einstellen.
- Zum Bestätigen "Menü" drücken und "Esc" zum Beenden.

### **g - t Eco-Aus**

Zum Wählen der Funktion t Eco-Aus wie folgt vorgehen:

- Taste "Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Einstellungen" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "t Eco-Aus" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- die Minuten einstellen.
- Zum Bestätigen "Menü" drücken und "Esc" zum Beenden.

### **h - T ON Pumpe**

Dieser Menü-Eintrag erlaubt das Regeln der Aktivierungstemperatur der Pumpe.  
Zum Wählen der Funktion T ON Pumpe wie folgt vorgehen:

- Taste "Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Einstellungen" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "2T ON Pumpe" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- die Temperatur in °C ändern.
- Zum Bestätigen "Menü" drücken und "Esc" zum Beenden.

### **i - Zusatzheizkessel**

Es muss ein zusätzliches Modul (optional) installiert werden, damit ein zusätzlicher Heizkessel eingeschaltet werden kann, falls der Ofen ausgeschaltet oder im Alarmzustand ist. Die Werkseinstellungen sehen vor, dass diese Funktion deaktiviert ist, wenn nötig kann sie im Menü Einstellungen aktiviert werden.

### **j - Pellet-Rezept**

Zum Ändern des Rezepts wie folgt vorgehen:

- Taste "Menu" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Einstellungen" wählen.
- "Menu" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Pelletrezeptur" wählen.
- "Menu" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- den %-Wert ändern.
- Zum Bestätigen "Menu" drücken und "Esc" zum Beenden.

### **k - % RPM Rauchgasgebläse**

Zum Ändern des Parameters wie folgt vorgehen:

- Taste "Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Einstellungen" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Var.RPM Rauch" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- den %-Wert ändern.
- Zum Bestätigen "Menü" drücken und "Esc" zum Beenden.

### **l - Maximale Leistung**

Zum Festlegen der maximalen Flammengrenze, bei der der Ofen arbeiten kann, um die eingestellte Solltemperatur zu erreichen.  
Zum Ändern der Leistung wie folgt vorgehen:

- Taste "Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Einstellungen" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Maximale Leistung" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- kann die Leistung von 01 bis 05 eingestellt werden.
- Zum Bestätigen "Menü" drücken und "Esc" zum Beenden.

### **m - Test Komponenten**

Nur bei ausgeschaltetem Ofen ausführbar, es können die zu testenden Komponenten gewählt werden:

- **Zündkerze:** Wird für eine feste Zeit von 1 Minute eingeschaltet, während der auf dem Display die Countdown-Sekunden angezeigt werden.
- **Schnecke:** Wird für eine feste Zeit von 1 Minute eingeschaltet, während der auf dem Display die Countdown-Sekunden angezeigt werden.
- **Absauggebläse:** Wird mit 2500 U/min für eine feste Zeit von 1 Minute eingeschaltet, während der auf dem Display die Countdown-Sekunden angezeigt werden.
- **Wärmetauscher:** Zum Testen in V5 für eine feste Zeit von 1 Minute, während der auf dem Display die Countdown-Sekunden angezeigt werden.
- **Pumpe:** Wird für eine feste Zeit von 10 Sekunden eingeschaltet, während der auf dem Display der Countdown angezeigt wird.
- **3-Wege:** Das 3-Wege-Ventil wird für eine feste Zeit von 1 Minute eingeschaltet, während der auf dem Display die Countdown-Sekunden angezeigt werden.
- **Selbstreinigend:** wird für 2 Reinigungszyklen aktiviert.

Zum Aktivieren der Funktion "Test Komponenten" (nur bei ausgeschaltetem Ofen) wie folgt vorgehen:

- Taste "Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Einstellungen" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Test Komponenten" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- den auszuführenden Test anwählen.
- Zum Bestätigen "Menü" drücken und "Esc" zum Beenden.

### **n - Funktion Meisterkontrolle**

Diese Funktion kann nur bei eingeschaltetem Ofen und Leistungsabgabe aktiviert werden und schaltet den Betrieb auf Heizung mit den Parametern P5, mit Gebläse (wenn vorhanden) auf V5. Gegebenenfalls müssen prozentuale Korrekturen für Zufuhr/Rauchgasgebläse umgesetzt werden. Die Dauer dieses Zustands beträgt 20 Minuten, auf dem Display wird der Countdown angezeigt. Während dieses Intervalls werden Thermostat/Pufferspeicher/Raumsollwert/H2O-Sollwert ignoriert, nur die Sicherheitsabschaltung bei 85°C bleibt aktiv.

Der Techniker kann diese Phase jederzeit durch schnelles Drücken der Taste ON/OFF unterbrechen.

Zum Aktivieren der Funktion "Meisterkontrolle" wie folgt vorgehen:

- Taste "Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Einstellungen" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Funktion Meisterkontrolle" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- "On" einstellen (per default Off).
- Zum Bestätigen "Menü" drücken und "Esc" zum Beenden.

### **o - Anlagenkonfiguration**

Zum Ändern der Anlagenkonfiguration wie folgt vorgehen:

- Taste "Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Einstellungen" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Anlagenkonfiguration" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- kann die Anlagenkonfiguration von 01 bis 05 eingestellt werden.
- Zum Bestätigen "Menü" drücken und "Esc" zum Beenden.

### **p - Saison**

In den Konfigurationen 2 und 3 wird, wenn die Funktion "Sommer" aktiviert wird, die Umstellung des 3-Wege-Ventils zur Heizungsanlage unterdrückt, um zu vermeiden, dass die Heizkörper erwärmt werden, daher ist die Flussrichtung stets zur Trinkwassererwärmung (BWW) - wenn vorhanden.

Wird die Option "Sommer" aktiviert, wird automatisch die Funktion Auto-Eco freigegeben (nicht deaktivierbar). Der Raumtemperaturfühler/externe Thermostat werden ignoriert.

Zum Ändern der Saison wie folgt vorgehen:

- Taste "Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Einstellungen" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Saison" wählen.

- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- "Sommer" oder "Winter" einstellen.
- Zum Bestätigen "Menü" drücken und "Esc" zum Beenden.

### q - Techniker-Menü

Um das Techniker-Menü aufzurufen, muss ein Kundendienstzentrum gerufen werden, da dazu ein Passwort benötigt wird. Um Einstellungen im "Techniker-Menü" vorzunehmen, wie folgt vorgehen:

- Taste "Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Einstellungen" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Techniker-Menü" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- einen der Einträge "Produkttyp", "Service", "Parameter", "TWW-Par", "Zähler-Speicher", "Gebläse aktivieren" und "Puffer-Menü" anwählen.
- Zum Bestätigen "Menü" drücken und "Esc" zum Beenden.

## 8.5 MENÜ INFO

- Produkt Type
- Firmware Version
- Software Info
- Gesamtstd.
- Zuendung Nr.
- U/M Rauchsauggebläse
- Abgastemp.
- Luftgeschw.
- Schneckenladung
- Flamme

## 8.6 ZÜNDUNG DES HERDES

Wir erinnern daran, dass die erste Inbetriebnahme von einem qualifizierten und autorisiertem Techniker ausgeführt werden muss, der kontrolliert, dass alles gemäß den geltenden Normen installiert ist und korrekt funktioniert.

- Wenn in der Brennkammer Hefte, Handbücher, usw. vorhanden sind, müssen diese entfernt werden.
- Sicherstellen, dass die Tür gut geschlossen ist.
- Sicherstellen, dass der Stecker in die Steckdose eingefügt ist.
- Vor dem Einschalten des Ofens sicherstellen, dass die Brennschale sauber ist.
- Zum Einschalten des Ofens Taste P1 gedrückt halten, bis die Angabe „ON“ (seitlich davon eine blinkende Flamme) erscheint. Das Vorwärmen des Zündwiderstands beginnt. Nach einigen Sekunden fördert die Schnecke die Pellets, das Erwärmen des Widerstandes wird fortgesetzt. Wenn die Temperatur ausreichend hoch ist (nach etwa 5-8 Minuten) gilt das Einschalten als erfolgt.
- Nach Beendigung der Einschaltphase geht der Ofen auf die Betriebsart. Angezeigt werden: die gewählte Wärmeleistung, die Umgebungstemperatur und die **große Flamme** (siehe **Fig. 9**).
- Wenn der Wert der Umgebungstemperatur über den über die Tastatur eingestellten Wert ansteigt, wird die Wärmeleistung auf den Mindestwert abgesenkt und die **kleine Flamme** (siehe **Fig. 10**) angezeigt. Wenn die Umgebungstemperatur wieder unter den eingestellten Wert absinkt, geht der Ofen wieder auf die eingestellte Leistung.



Fig. 9 - Große Flamme



Fig. 10 - Kleine Flamme

## 8.7 KEINE ZÜNDUNG

Wenn das Pellet sich nicht entzünden sollte, wird diese Tatsache durch den Alarm A01 "Keine Zuendung" gemeldet.

Wenn die Umgebungstemperatur unter 5°C liegt, könnte es passieren, dass der Widerstand nicht ausreichend vorgewärmt wird, um das Zünden der Pellets zu verfügen. Die unverbrannten Pellets aus der Pfanne entfernen und den Zündvorgang wiederholen. Zu viele Pellets in der Brennschale bzw. zu feuchte oder schmutzige Pellets erschweren die Zündung, und es bildet sich weißer, dichter Rauch, der gesundheitsschädlich ist, und Explosionen in der Brennkammer verursachen kann. Daher sollten Sie sich in der

Zündungsphase, wenn weißer und dichter Rauch austritt, nicht vor dem Ofen aufhalten.



Wenn nach einigen Monaten die Flamme schwach und/oder orangefarben wird, oder das Glas stark mit schwarzem Ruß verschmutzt wird, oder die Brennschale zu Verkrustungen neigt, müssen der Ofen, der Rauchgaskanal und der Rauchabzug gereinigt werden.



**ACHTUNG!**

Sicherstellen, dass in der Brennschale keine Pellets und keine Asche, die sich durch die fehlgeschlagene Zündung angesammelt haben könnte, vorhanden sind. Falls die Brennschale vor einer Wiederherstellung nicht gereinigt wird, riskiert man weitere Fehlzündungen und in manchen Fällen sogar eine Explosion.

## 8.8 AUSSCHALTEN (AUF DER ANZEIGE: OFF MIT BLINKENDER FLAMME)

Falls die Abschalttaste gedrückt wird oder eine Alarm-Meldung vorliegt, geht der Ofen in die thermische Abschaltphase, in der automatisch folgende Phasen ausgeführt werden:

- Die Pelletzufuhr wird unterbrochen.
- Der Raumventilator funktioniert weiter, bis die geforderte Temperatur erreicht ist.
- Der Rauchventilator geht auf den Höchstwert und funktioniert solange auf diesem Wert, bis die gewünschte Temperatur erreicht ist sowie für zusätzliche weitere 10 Minuten (zur Sicherheit). Wenn die Rauchtemperatur am Ende dieser Zeit unter die Ausschaltsschwelle abgesunken ist, schaltet er sich endgültig aus, anderenfalls wird die Abkühlungsphase fortgesetzt.
- Wenn das Ausschalten des Ofens vorschriftsmäßig erfolgt ist, die Rauchtemperatur aber aufgrund von Wärmeträgheit erneut den Schwellenwert überschreiten sollte, erfolgt erneut die Ausschaltphase, bis die Temperatur wieder absinkt.

## 8.9 KEINE ENERGIE

- Nach einem Stromausfall unter 5 s nimmt der Ofen die Leistung wieder auf, auf die er eingestellt war.
- Nach einem Stromausfall über 5 s tritt der Ofen in Herunterfahren. Nach der Abkühlungsphase startet er automatisch erneut mit den unterschiedlichen Phasen.

## 8.10 MENÜ REGELUNG

Zum Aufrufen des Menüs Regelung wie folgt vorgehen:

- Die Tasten +/- drücken.
- Mit den Pfeiltasten < > blättern und "Set T Raum" oder "Set T Wasser" oder "Drehz. WTAuscher" anwählen.
- "Menü" drücken, um die gewählte Option aufzurufen.
- Mit den Tasten +/- können die Einstellungen geändert werden.
- Zum Bestätigen "Menü" drücken und "Esc" zum Beenden.

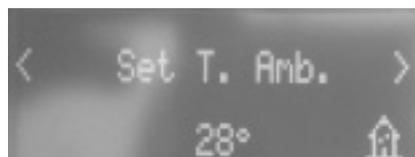


Fig. 11 - Anzeige

Zur Beachtung: Der Punkt rechts von der auf der Bedienungstafel angezeigten Umgebungstemperatur (oben rechts) zeigt einen halben Grad an (z.B. 23.° bedeutet 23.5°C).

**Luftgeschw.** - Mit dieser Funktion kann die Geschwindigkeit der Raumventilatoren von 1 bis 5 bzw.

**Wassertemperatur** - Temperatur einstellbar von 30° bis 80°

## 8.11 PROGRAMMIERTER MODUS (TIMER) - HAUPTMENÜ



Die Einstellung des Tages und der aktuellen Uhrzeit ist grundlegend für den ordnungsgemäßen Betrieb des Timers.

Es gibt sechs einstellbare TIMER-Programme, für jedes einzelne kann der Benutzer die Uhrzeit für das Einschalten, das Ausschalten und die Wochentage festlegen, an denen es aktiv sein soll.

Wenn ein oder mehr Programme aktiv sind, wird auf dem Display abwechselnd der Status des Ofens und TIMER "n" angezeigt,

wobei «n» die Nummer des aktivierten Timer-Programms ist, sind mehrere aktiviert, werden sie durch einen Strich getrennt.  
Beispiel:

- TIMER 1 Timer-Programm 1 aktiviert.
- TIMER 1-4 Timer-Programme 1 und 4 aktiviert.
- TIMER 1-2-3-4-5-6 Alle Timer-Programme aktiviert.

## PROGRAMMIERBEISPIELE

Bei eingeschaltetem oder ausgeschaltetem Ofen:

- MENÜ aufrufen,
- mit den Pfeiltasten <> bis zum Eintrag TIMER blättern,
- Taste "Menü" drücken.
- Das System schlägt "P1" vor (mit den Tasten <> die nächsten Timer P2,P3, P4, P5, P6 anwählen).
- Um "P1" zu aktivieren, die Taste "Menü" drücken,
- +/- drücken und "ON" einstellen,
- mit der Taste "Menü" bestätigen.

Nun erscheint als Startuhrzeit 00:00, diese mit der Taste +/- einstellen und zum Bestätigen die Taste "Menü" drücken.

Im nächsten Schritt erscheint als Abschaltuhrzeit eine Zeit, die 10 Minuten nach der für das Einschalten eingestellten liegt: Die Taste + drücken und die Abschaltuhrzeit einstellen, mit der Taste "Menü" bestätigen.

Danach werden die Wochentage angezeigt, an denen der soeben eingestellte Timer aktiviert werden soll oder nicht. Mit der Taste - oder + den Tag, an dem der Timer aktiviert werden soll, mit weißem Grund markieren und mit der Taste "Menü" bestätigen. Wenn kein Wochentag als aktiv bestätigt wird, erscheint auch das Timer-Programm im Status-Bildschirm nicht aktiv.

Mit der Programmierung der nächsten Tage fortfahren oder "ESC" drücken, um zu beenden. Prozedur zum Programmieren der anderen Timer wiederholen.

## 8.12 PROGRAMMIERBEISPIELE:

P1			P2		
on	off	day	on	off	day
08:00	12:00	mon	11:00	14:00	mon
Ofen eingeschaltet von 08:00 bis 14:00 Uhr					
on	off	day	on	off	day
08:00	11:00	mon	11:00	14:00	mon
Ofen eingeschaltet von 08:00 bis 14:00 Uhr					
on	off	day	on	off	day
17:00	24:00	mon	00:00	06:00	tue
Ofen eingeschaltet von 17:00 am Montag bis 06:00 am Dienstag					

## 8.13 HINWEISE ZUM TIMER-BETRIEB

- Mit Timer erfolgt der Start immer mit den zuletzt eingestellten Temperatur- und Lüftungswerten (oder mit den Default-Einstellungen 20°C und V3, wenn diese nicht geändert wurden).
- Die Ausschaltzeit kann von "Einschaltzeit + 10 Minuten" bis 23:50 Uhr eingestellt werden. Wenn als Ausschaltzeit 24:00 Uhr eingestellt wird, schaltet sich der Ofen nicht aus (diese Ausschaltzeit nur verwenden, wenn zum Beispiel am folgenden Tag ein Programm vorhanden ist, das ab 00:00 fortfährt).
- Wenn die Abschaltzeit nicht bereits gespeichert ist, erscheint die Einschaltzeit + 10 Minuten.
- Ein Timer-Programm schaltet den Ofen um 24:00 Uhr eines Tages aus und ein anderes Programm schaltet ihn um 00:00 des nächsten Tages ein: Der Ofen bleibt eingeschaltet.
- Ein Programm sieht das Ein- und Ausschalten in Zeiten vor, die innerhalb eines anderen Timer-Programms liegen: Wenn der Ofen bereits eingeschaltet ist, hat der Start keine Auswirkung, durch das OFF wird der Ofen jedoch abgeschaltet.
- Bei eingeschaltetem Ofen und aktivem Timer die Taste OFF drücken: Der Ofen wird abgeschaltet und zur nächsten vom Timer vorgesehenen Uhrzeit automatisch wieder eingeschaltet.
- Bei ausgeschaltetem Ofen und aktivem Timer die Taste ON drücken: Der Ofen wird eingeschaltet und zur vom aktiven Timer vorgesehenen Uhrzeit ausgeschaltet.

## 8.14 BETRIEBSART AUTO ECO (SIEHE ABSCHNITT F UND G)

Zur Aktivierung der Betriebsart «Auto Eco» und zur Einstellung der Zeit Abschnitt f und g.

Die Möglichkeit, "t Eco-Aus" einzustellen, ergibt sich aus der Notwendigkeit, einen ordnungsgemäßen Betrieb in allen unterschiedlichen Räumen zu gewährleisten, in denen der Ofen installiert werden kann, und ständiges Aus- und Wiedereinschalten zu

vermeiden, wenn die Raumtemperatur sich häufig schnell verändert (Luftströmungen, wenig isolierte Räume usw.).

Die Prozedur zum Abschalten durch **ECO** wird automatisch aktiviert, wenn alle durch die «Anlagenkonfiguration» vorgesehenen Vorrichtungen zum Abruf von Leistung bedient sind: Raumtemperaturfühler/externer Thermostat (Konfigurationen 1/2/3), Durchflusswächter (Konfiguration 2), Thermostat/NTC (10 kΩ B3435) Pufferspeicher (Konfiguration 4/5) oder Thermostat/NTC (10 kΩ B3435) WW-Speichertank (Konfiguration 2/3). Wenn alle vorhandenen Vorrichtungen bedient sind, beginnt das Herunterzählen der Zeit "**t ECO Aus**" (werkseitig 10 Minuten, einstellbar im Menü "Einstellungen"). Während dieser Phase wird auf dem Display **ON** mit kleiner Flamme im Wechsel Crono (wenn aktiv) - Eco aktiv angezeigt. Oben im Display werden die Minuten angezeigt, die den Countdown für Eco Stop angeben. Die Flamme geht auf P1 und bleibt dort bis die programmierte Zeit "t Eco Aus" abgelaufen ist und geht, wenn die Bedingungen noch erfüllt sind, in die Abschaltphase. Die Zählung der Abschaltung durch ECO wird auf Null gestellt, wenn eine der Vorrichtungen erneut Leistung abfordert.

In dem Moment, in dem das Abschalten beginnt, erscheint auf dem Display: **Off - Eco Aktiv** - kleine blinkende Flamme.

Wenn der Zustand Ofen aus erreicht ist, wird auf dem Display **OFF-ECO** mit abgeschaltetem Flammensymbol angezeigt.

Zum Wiedereinschalten über ECO müssen gleichzeitig folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Leistungsabruf
- 5 Minuten seit Beginn der Abschaltung verstrichen.
- TH20 < TSetH20.
- Wenn die Leistung durch die Trinkwassererwärmung (**BWW**) - wenn vorhanden - abgerufen wird, werden die 5 min ignoriert und der Ofen startet bei Bedarf.

**HINWEIS:** In Konfiguration 4 / 5 wird die Betriebsart Auto Eco automatisch freigegeben. Auch wenn in Konfiguration 2 / 3 die Funktion "Sommer" eingestellt wird, wird automatisch freigegeben. In den Fällen, in denen vorgesehen ist, dass es aktiv ist, kann die Betriebsart nicht deaktiviert werden.

## 8.15 FUNKTION SLEEP (HAUPTMENÜ)

Sleep wird nur bei eingeschaltetem Ofen aktiviert und erlaubt, schnell eine Uhrzeit einzustellen, zu der das Gerät abgeschaltet werden soll.

Einstellen der Sleep-Funktion:

- MENÜ aufrufen.
- Mit den Pfeiltasten <> bis zum Eintrag SLEEP blättern.
- Menü drücken.
- Mit den Tasten +/- die gewünschte Abschaltzeit einstellen.

Auf dem Display erscheint eine Abschaltzeit 10 Minuten nach der aktuellen Uhrzeit, die mit Taste 4 bis zum nächsten Tag eingestellt werden kann (d. h. das Abschalten kann um maximal 23 Stunden und 50 Minuten verzögert werden).



Fig. 12 - Sleep

Wenn die Funktion SLEEP bei aktivem TIMER aktiviert wird, hat die erste Vorrang, daher wird der Ofen nicht zu der vom Timer vorgesehenen Zeit abgeschaltet, sondern zu der von Sleep festgelegten Zeit, auch wenn diese nach der vom Timer vorgesehenen Abschaltung liegt.

## 8.16 PELLET-REZEPT (SIEHE ABSCHNITT J MENÜ EINSTELLUNGEN A PAG. 13)



*Änderungen, die nur mit Unterstützung eines autorisierten Technikers durchzuführen sind.*

Diese Funktion dient zur Anpassung des Ofens an die verwendeten Pellets. Da es im Handel viele verschiedene Pelletarten gibt, ist der Betrieb des Ofens stark abhängig von der Qualität des Brennstoffs. Falls die Pellets zum Verstopfen in der Brennschale neigen, da zu viel Brennstoff geladen wurde, oder falls die Flamme stets zu hoch ist, auch bei niedriger Leistung, und umgekehrt, wenn die Flamme niedrig ist, ist es möglich, die Pelletzufuhr zur Brennschale zu verringern/erhöhen:

Die verfügbaren Werte sind:

- 30 = Verringerung um 30% gegenüber der werkseitigen Einstellung.
- 25 = Verringerung um 25% gegenüber der werkseitigen Einstellung.
- 20 = Verringerung um 20% gegenüber der werkseitigen Einstellung.

- 15 = Verringerung um 15% gegenüber der werkseitigen Einstellung.
- 10 = Verringerung um 10% gegenüber der werkseitigen Einstellung.
- 5 = Verringerung um 5% gegenüber der werkseitigen Einstellung.
- 0 = Keine Änderung.
- +5 = Steigerung um 5% gegenüber der werkseitigen Einstellung.
- +10 = Steigerung um 10% gegenüber der werkseitigen Einstellung.
- +15 = Steigerung um 15% gegenüber der werkseitigen Einstellung.

## 8.17 VARIATION RPM RAUCH (SIEHE ABSCHNITT K MENÜ EINSTELLUNGEN A PAG. 13)



*Änderungen, die nur mit Unterstützung eines autorisierten Technikers durchzuführen sind.*

Falls die Installation Schwierigkeiten mit der Rauchgasabführung hat (kein Schornsteinzug oder sogar Druck in der Leitung), kann die Abzugsgeschwindigkeit der Rauchgase und der Asche erhöht werden. Durch diese Änderung können auch alle potentiellen Probleme der Pelletverstopfung in der Brennschale und der Bildung von Ablagerungen am Boden der Brennschale, die sich aufgrund schlechter Brennstoffqualität bilden oder sehr viel Asche übrig lassen, gelöst werden. Die verfügbaren Werte gehen von -27% bis +27% mit Änderungen von je 3 Prozentpunkten. Die negative Änderung kann auch nützlich sein, wenn die Flamme zu niedrig ist.

## 8.18 FUNKTION MEISTERKONTROLLE (NUR FÜR WARTUNGSBEAUFTRAGTE) - SIEHE ABSCHNITT N MENÜ EINSTELLUNGEN A PAG. 13

Diese Funktion kann nur bei eingeschaltetem Ofen und Leistungsabgabe aktiviert werden und schaltet den Betrieb auf Heizung mit den Parametern P5, mit Gebläse (wenn vorhanden) auf V5. Gegebenenfalls müssen prozentuale Korrekturen für Zufuhr/Rauchgasgebläse umgesetzt werden. Die Dauer dieses Zustands beträgt 20 Minuten, auf dem Display wird der Countdown angezeigt. Der Techniker kann diese Phase jederzeit durch schnelles Drücken der Taste ON/OFF unterbrechen.

# 9 BRENNSTOFF

## 9.1 HEIZMATERIAL

- Verwenden Sie Qualitätspellets, weil dies den Heizwert und die Ascherückstände stark beeinflusst.
- Nicht geeignete Pellets führen zu einer schlechten Verbrennung, häufigem Verstopfen der Brennschale und der Auslassrohre, erhöhtem Verbrauch und verminderter Heizleistung, schmutzigem Glas, erhöhter Menge an Asche und unverbranntem Granulat.



*Feuchte Pellets verursachen schlechte Verbrennung und einen schlechten Betrieb, daher sicherstellen, dass sie an einem trockenen Ort und mindestens einen Meter vom Ofen und / oder von jeder Wärmequelle entfernt gelagert werden.*

- Es wird empfohlen, verschiedene auf dem Markt erhältliche Arten von Pellets auszuprobieren, und die mit den besten Leistungen auszuwählen.
- Im Handel sind Pellets unterschiedlicher Qualität und mit verschiedenen Abmessungen erhältlich: Je kleiner die Pellets sind, desto mehr Brennstoff wird zugeführt, was dann eine schlechte Verbrennung bewirkt.



*Abhängig von der Art der Pellets kann eine Kalibrierung der Parameter erforderlich sein, wenden Sie sich an ein autorisiertes Kundendienst-Zentrum.*

Die wichtigsten Qualitätszertifikate für die Pellets auf dem europäischen Markt ermöglichen es, sicherzustellen, dass der Brennstoff der Klasse A1/A2 gemäß ISO 17225-2 angehört. Beispiele für diese Zertifizierungen sind ENPlus, DINplus, Ö-Norm M7135 und sie garantieren, dass vor allem die folgenden Eigenschaften erfüllt werden:

- Brennwert: 4,6 ÷ 5,3 kWh/kg.
- Wassergehalt: ≤ 10 % des Gewichts.
- Ascheanteil: Max. 1,2 % des Gewichts (A1 unter 0,7 %).
- Durchmesser: 6±1/8±1 mm.
- Länge: 3÷40 mm.
- Inhalt: 100 % unbehandeltes Holz ohne Zusatz von Bindemitteln.



Das Unternehmen empfiehlt, für seine Geräte möglichst nur zertifizierte Brennstoffe einzusetzen (ENPlus A1, DINplus, Ö-Norm M7135). Der Einsatz von nicht den obigen Angaben entsprechender Pellets kann den Betrieb Ihres Geräts beeinträchtigen und dementsprechend zum Verfall der Garantie und der Gerätehaftung führen.

## 9.2 NACHFÜLLEN PELLET



Fig. 13 - Fehlerhafte Öffnung des Pelletsacks



Fig. 14 - Korrekte Öffnung des Pelletsacks

Der Tank sollte nicht mit Pellet gefüllt werden, wenn der Ofen in Betrieb ist.

- Der Sack mit dem Heizmaterial darf nicht mit der heißen Oberfläche des Ofens in Kontakt kommen.
- In den Tank dürfen keine Heizmaterialrückstände (unverbrannte Holzkohle) aus dem Tiegel (Abfall der Zündungen) eingefüllt werden.

## 10 SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

Das Gerät ist mit folgenden Sicherheitsvorrichtungen ausgerüstet.

### 10.1 DRUCKWÄCHTER

- Kontrolle des Drucks in der Rauchgasleitung. In folgenden Fällen erfolgt das Blockieren der Pellet-Förderschnecke:
- Ablass verstopft
- großer Gegendruck (Wind)
- Rauchgasleitungen verstopft
- Pelletkammer offen
- Feuerstellentür offen oder Dichtungen abgenutzt oder kaputt.
- siehe VARIATION RPM RAUCH Benutzerhandbuch

### 10.2 RAUCHGAS-TEMPERATURFÜHLER

Misst die Temperatur der Rauchgase und erteilt die Freigabe für den Betrieb oder schaltet das Gerät ab, wenn die Rauchgastemperatur unter den voreingestellten Wert sinkt.

### 10.3 KONTAKTHERMOSTAT IM BRENNSTOFF-BEHÄLTER

Wenn die Temperatur den eingestellten Sicherheitswert überschreitet, wird der Betrieb des Heizkessels sofort gestoppt.

### 10.4 ELEKTRISCHE SICHERHEIT

Der Heizkessel ist gegen starke Stromschwankungen durch eine Hauptsicherung geschützt, die sich in der Bedientafel an der Rückseite des Heizkessels befindet. Weitere Sicherungen zum Schutz der Elektronik befinden sich auf den einzelnen Platinen.

### 10.5 RAUCHGASGEBLÄSE

Wenn das Gebläse ausfällt, unterbricht die Elektronik unverzüglich die Pelletzufuhr und es wird eine Alarm-Meldung angezeigt.

## 10.6 GETRIEBEMOTOR

Wenn der Getriebemotor ausfällt, bleibt der Heizkessel solange in Betrieb, bis die Flamme durch Brennstoffmangel erlischt und bis er die minimale Abkühlstufe erreicht.

## 10.7 VORÜBERGEHENDER STROMAUSFALL

Wenn der Stromausfall weniger als 10 Sekunden dauert, kehrt der Ofen in den vorherigen Betriebszustand zurück; wenn er länger dauert, erfolgt ein Abkühl-/Wiedereinschaltzyklus.

## 10.8 FEHLZÜNDUNG

Wenn sich in der Zündphase keine Flamme entwickelt, geht der Heizkessel in den Alarmzustand.

## 10.9 STROMAUSFALL BEI EINGESCHALTETEM OFEN

Bei Ausfall der Netzspannung (STROMAUSFALL) verhält sich der Ofen wie folgt:

- Stromausfall unter 10 s: Der laufende Betrieb wird wieder aufgenommen.
- Kommt es zum Ausfall der Stromversorgung über 10 s, wenn der Ofen eingeschaltet ist oder sich in der Zündphase befindet, schaltet der Ofen, wenn die Stromversorgung zurückgekehrt ist, wieder in den vorherigen Betriebszustand, und zwar nach folgender Prozedur:

- 1) Versuchen Abkühlphase maximal;
- 2) Starten Sie eine neue Zündung.

Während Phase 1 wird auf dem Display ON BLACK OUT angezeigt.

Während Phase 2 wird auf dem Display Zündung angezeigt.

Wenn während Phase 1 der Ofen Befehle von der Bedienblende empfängt, die somit manuell vom Benutzer eingegeben wurden, dann bricht der Ofen die Wiederherstellung nach Stromausfall ab und führt den Ein- oder Ausschaltvorgang wie vom Befehl vorgegeben aus.

## 10.10 KONTAKTHERMOSTAT IM HEIZKESSEL

Wenn die Temperatur den eingestellten Sicherheitswert überschreitet, wird der Betrieb des Heizkessels sofort gestoppt.

## 10.11 WASSERTEMPERATURFÜHLER

Wenn die Wassertemperatur sich der Sperrtemperatur (85°C) annähert, gibt der Fühler dem Heizkessel vor, die automatische Abschaltung "OFF Stand-by" auszuführen.

## 10.12 FROSTSCHUTZ-FUNKTION

Wenn der Fühler im Innern des Heizkessels eine Wassertemperatur unter 5°C erkennt, wird automatisch die Umwälzpumpe eingeschaltet, um das Einfrieren der Anlage zu vermeiden.

## 10.13 PUMPEN-ANTIBLOCKIERFUNKTION

Bei längerem Stillstand der Pumpe wird diese in regelmäßigen Intervallen einige Sekunden lang eingeschaltet, um zu vermeiden, dass sie verklemmt.



### *DAS MANIPULIEREN DER SICHERHEITSVORRICHTUNGEN IST VERBOTEN*

*Wenn das Gerät NICHT wie in der vorliegenden Anleitung angegeben benutzt wird, lehnt der Hersteller jegliche Haftung für gegebenenfalls entstehende Personen- oder Sachschäden ab. Außerdem wird jede Haftung für Personen- und Sachschäden abgelehnt, die auf die Nichtbeachtung der Anleitung zurückzuführen sind, außerdem:*

- *Bei Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten sind alle erforderlichen Sicherheits- und Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.*
- *Sicherheitsvorrichtungen nicht manipulieren.*
- *Sicherheitsvorrichtungen nicht entfernen.*
- *Gerät an eine funktionsfähige Rauchgasabzugsanlage anschließen.*
- *Vorher prüfen, ob der Raum, in dem das Gerät installiert werden soll, ausreichend belüftet ist. Erst nach Beseitigung der Ursache, die zur Auslösung des Sicherheitssystems geführt hat, kann das Gerät wieder eingeschaltet und so der automatische Betrieb des Fühlers wiederhergestellt werden. Um zu verstehen, welche Störung vorliegt, ist in dieser Anleitung nachzuschlagen, in der die Vorgehensweise entsprechend der Alarmmeldung, die am Gerät angezeigt wird, erklärt ist.*

## 10.14 ALARMMELDUNGEN

Wenn eine Betriebsbedingung eintritt, die nicht für den ordnungsgemäßen Betrieb des Ofens vorgesehen ist, wird ein Alarmzustand ausgelöst.

Auf dem Display werden Hinweise zum Grund des laufenden Alarms angezeigt. Ein Tonsignal ist nicht vorgesehen, nur für die Alarmer A01-A02, um den Benutzer nachts bei Pelletmangel im Behälter nicht zu stören.

DISPLAYANZEIGE	ART DES PROBLEMS	LÖSUNG
A01	Fehlzündung.	Sauberkeit der Brennschale / Pellet-Füllstand im Behälter kontrollieren.
A02	Anomales Erlöschen des Feuers.	Pellet-Füllstand im Behälter kontrollieren.
A03 Alarm der Thermostate	Die Temperatur im Pellet-Behälter bzw. die Wassertemperatur überschreiten die vorgesehene Sicherheitsschwelle.	Ende der Abkühlungsphase abwarten, Alarm zurücksetzen und Ofen wiedereinschalten. Dazu die Brennstoffzufuhr auf Minimal stellen (Menü EINSTELLUNGEN - Pellet-Rezept). Wenn der Alarm weiter besteht, an den Kundendienst wenden. Prüfen, ob das Raumgebläse ordnungsgemäß funktioniert (wenn vorhanden).
A04	Rauchgasüberhitzung.	Der eingestellte Rauchgasschwellenwert wurde überschritten. Pelletzufuhr reduzieren (Menü EINSTELLUNGEN - Pellet-Rezept).
A05 Alarm der Druckwächter	Auslösung Rauchgas-Druckwächter oder ungenügender Wasserdruck.	Schornstein auf Verstopfungen prüfen / Türöffnung oder Druck des Wasserkreises.
A08	Betriebsstörung Rauchgasgebläse.	Wenn der Alarm weiter besteht, an den Kundendienst wenden.
A09	Defekt des Rauchgasfühlers.	Wenn der Alarm weiter besteht, an den Kundendienst wenden.
A19	Defekt Wasserfühler.	Wasserfühler abgeklemmt / unterbrochen / defekt / nicht erkannt.
A20	Alarm Pufferspeicherfühler.	Pufferspeicherfühler abgeklemmt / unterbrochen / defekt / nicht erkannt.
A21	Alarm triac	Der Triac der elektronischen Karte ist blockiert. Ersetzen Sie die Karte
SERVICE	Hinweis auf planmäßige Wartung (nicht sperrend).	Wenn beim Einschalten diese Meldung blinkt, ist die Wartung fällig, denn die eingestellte Anzahl Betriebsstunden ist erreicht. Kundendienst rufen.

## 10.15 NULLSTELLUNG ALARM



**NIEMALS die Ofentür öffnen, wenn der Ofen in Betrieb genommen wird oder die Ausschaltung läuft, in diesen Phasen brennen die Pellets noch und es können flüchtige Bestandteile vorhanden sein.**

### **ACHTUNG!**

**Falls während des Betriebs oder der ersten Inbetriebnahme Rauch aus der Vorrichtung oder aus dem Rauchgasabzug in den Raum ausströmt, muss die Vorrichtung ausgeschaltet, der Raum belüftet und sofort der Installateur/Kundendiensttechniker kontaktiert werden.**

Zum Rückstellen des Alarms Taste 1 (ESC) einige Sekunden lang gedrückt halten. Der Ofen nimmt eine Kontrolle vor um festzustellen, ob die Ursache der Störung noch vorliegt.

Liegt die Störung noch vor, wird erneut der Alarm angezeigt, anderenfalls geht die Anzeige auf OFF.

Besteht der Alarm weiterhin, wenden Sie sich bitte an eine Kundendienststelle.

## 11 ORDENTLICHE REINIGUNG

### 11.1 VORWORT

Für eine lange Lebensdauer des Ofens muss er regelmäßig gereinigt werden, siehe dazu die nachfolgenden Abschnitte.

- Die Auslassleitungen (Rauchgaskanal + Rauchabzug + Schornstein) müssen immer gereinigt, gefegt und von einem autorisierten Fachmann geprüft werden, in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften, mit den Angaben des Herstellers und

den Richtlinien Ihrer Versicherungsgesellschaft.

- In Abwesenheit von lokalen Vorschriften und Richtlinien von Ihrer Versicherungsgesellschaft, ist es notwendig, die Reinigung des Rauchkanals, des Rauchabzugs und des Schornsteins mindestens einmal im Jahr durchzuführen.
- Mindestens einmal im Jahr, ist es auch notwendig, den Brennraum zu reinigen, die Dichtungen zu überprüfen, die Motoren und die Ventilatoren zu reinigen und den elektrischen Teil zu überprüfen.



*Alle diese Vorgänge müssen im Voraus mit dem autorisierten Kundendienst geplant werden.*

- Nach einem längeren Stillstand muss vor dem Neustart des Ofens sichergestellt werden, dass es keine Hindernisse am Rauchgasauslass vorliegen.
- Wenn der Ofen dagegen kontinuierlich und intensiv verwendet wird (einschließlich Kamin), muss er häufiger kontrolliert und gereinigt werden.
- Für das Auswechseln beschädigter Teile müssen originale Ersatzteile beim autorisierten Wiederverkäufer angefordert werden.

## 11.2 VOR JEDER ZÜNDUNG

Brennschale von Asche und gegebenenfalls Verkrustungen reinigen, die die Luftlöcher verstopfen könnten.

Wenn die Pellets im Behälter aufgebraucht sind, könnten sich unverbrannte Pellets in der Brennschale ansammeln. Brennschale stets vor jedem Anzünden von allen Rückständen leeren.

Sicherstellen, dass sich unter dem Bereich der Brennpfanne nicht übermäßig Asche angesammelt hat. Ist die Asche höher als 2 cm, sollte sie abgesaugt werden.



*BITTE BEACHTEN SIE, DASS NUR EINE RICHTIG EINGESETZTE UND GEREINIGTE BRENNSCHALE DIE ZÜNDUNG UND DEN OPTIMALEN BETRIEB IHRES PELLET-GERÄTS GEWÄHRLEISTEN KANN.*

Für eine wirksame Reinigung der Brennschale diese aus dem Gerät entnehmen und die Löcher und den Rost am Boden gründlich reinigen. Werden Pellets guter Qualität verwendet, genügt normalerweise ein Pinsel, um das Bauteil wieder in einen optimalen Betriebszustand zu bringen.

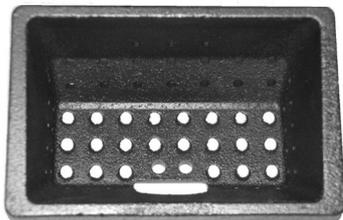


Fig. 15 - Beispiel einer sauberen Brennschale

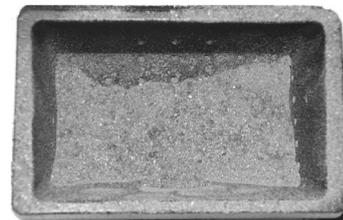


Fig. 16 - Beispiel für eine schmutzige Brennschale

## 11.3 REINIGUNG TANK

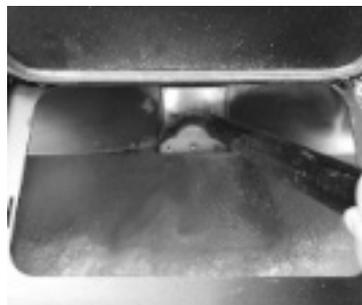


Fig. 17 - Reinigung Tank

Bei jedem Nachfüllen von Pellets, das Vorhandensein von Mehl / Sägespänen oder anderen Abfällen auf dem Boden des Tanks überprüfen. Falls vorhanden, müssen sie mithilfe eines Staubsaugers entfernt werden (siehe **Fig. 17**).

## 11.4 REINIGUNG DER ASCHENLADE RIVER IDRO - MIRA - TESIS

Die Tür „H“ unten rechts drücken und öffnen. Den Griff der Tür „G“ nach rechts drehen und nach unten öffnen.

Aschenlade „D“ herausziehen und leeren. Vor erneutem Wiedereinsetzen der Lade den Bereich von eventuellen Ascherückständen säubern. Wie oft die Aschenlade zu reinigen ist, hängt von der Qualität der verwendeten Pellets und Ihrer Erfahrung ab. Es wird

jedenfalls empfohlen, nicht mehr als 2-3 Tage verstreichen zu lassen.

Beim Reinigen der Aschenlade wird empfohlen, das Teil „C“ in der Nähe der Brennschale zu entfernen und mit der Spitze des Staubsaugers etwaige Aschenansammlungen zu entfernen.

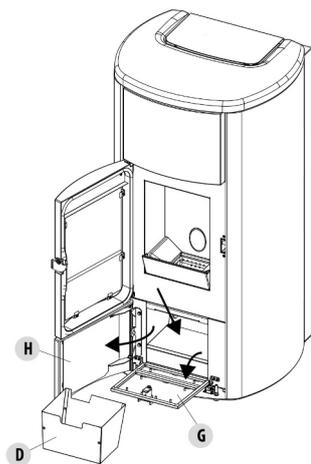


Fig. 18 - Entnahme Aschenlade

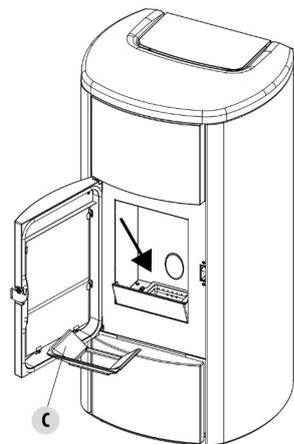


Fig. 19 - Entnahme Brennschale

## 11.5 REINIGUNG DER ASCHENLADE MAYA

Den Teil „C“ aus dem Sitz heben und die Brennschale „B“ entfernen. Mithilfe der Staubsaugerdüse eventuelle Aschenansammlungen aus der Brennschale entfernen. Dieses Verfahren sollte, je nach verwendetem Pellet, alle 2-3 Tage durchgeführt werden. Die Klappe „H“ öffnen. Den Griff der Klappe „G“ nach rechts drehen und die Klappe nach unten öffnen.

Aschenkasten „D“ herausziehen und entleeren. Das Schubfach vor der Wiedereinführung des Schubfaches von etwaigen Ascherückständen reinigen. Die Reinigungshäufigkeit des Aschenkastens ist anhand Ihrer Erfahrung und der Qualität der Pellets festzulegen. Dabei sollten 7 Tage jedoch nicht überschritten werden. Nach dem Entfernen und Entleeren des Aschenkastens „D“ auch den unteren Teil des Fachs reinigen (siehe Pfeil „Q“).

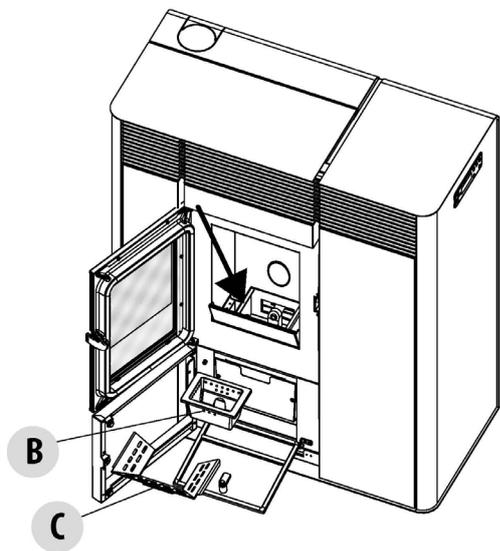


Fig. 20 - Entnahme Aschenlade

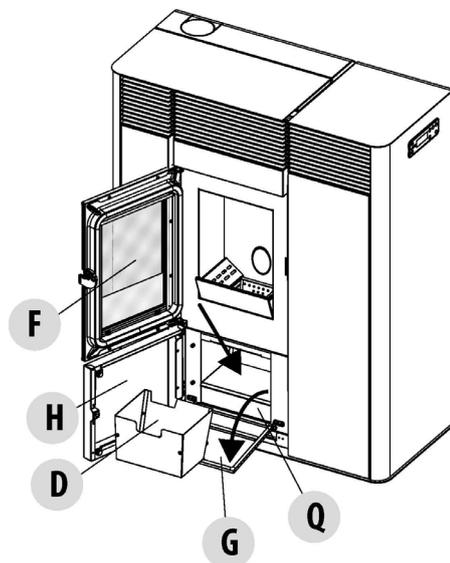


Fig. 21 - Entnahme Brennschale



**Achtung!** Nach der Reinigung nicht vergessen, den Teil „C“, die Brennschale „B“ und den Aschenkasten „D“ wieder zu positionieren und alle Türen („G“, „H“, „F“) wieder zu schließen.

## 11.6 JÄHRLICHE REINIGUNG RAUCHGASLEITUNGEN

Jährlich den Russ mithilfe einer Bürste entfernen.

Die Reinigung muss von einem spezialisierten Ofensetzer ausgeführt werden, der den Rauchgaskanal, den Rauchabzug und den Schornstein reinigt und außerdem deren Funktionstüchtigkeit überprüft und eine schriftliche Erklärung ausstellt, dass die Anlage sicher ist. Dieser Eingriff muss mindestens einmal im Jahr ausgeführt werden.

## 11.7 ALLGEMEINE REINIGUNG

Für die Reinigung der externen und internen Bauteile des Ofens dürfen keine Stahlwolle, Salzsäure oder andere ätzende und scheuernde Mittel verwendet werden.

## 11.8 REINIGUNG BAUTEILE AUS LACKIERTEM METALL

Für die Reinigung der Bauteile aus lackiertem Metall ein weiches Tuch verwenden. Niemals Fettlöser wie Alkohol, Verdüner, Aceton, Benzin verwenden, weil sie irreparable Schäden am Lack verursachen.

## 11.9 REINIGUNG BAUTEILE AUS KACHELN ODER STEIN

Einige Ofenmodelle haben eine Außenverkleidung aus Kacheln oder Stein. Sie sind von Hand gefertigt und können als solche zwangsläufig Haarlinien, Stippen und Schatten aufweisen.

Für die Reinigung der Kacheln oder Steine eine weiches und trockenes Tuch verwenden. Kein Reinigungsmittel verwenden, da es über die Haarlinien eindringen und diese noch mehr hervorheben würde.

## 11.10 AUSWECHSELN DICHTUNGEN

Wenn die Dichtungen der Feuerungstür, des Tanks oder der Rauchkammer nicht mehr intakt sind, müssen sie von einem autorisierten Techniker ausgetauscht werden, um einen reibungslosen Betrieb des Ofens zu gewährleisten.



*Ausschließlich originale Ersatzteile verwenden.*

## 11.11 REINIGUNG GLAS

Die Glaskeramik der Feuerungstür ist feuerbeständig bis 700°C, aber nicht beständig gegen Temperaturschwankungen. Eine eventuelle Reinigung mit handelsüblichen Produkten für Glas darf nur bei abgekühltem Glas ausgeführt werden, um die Explosion der Glasscheibe zu vermeiden.



*Es wird empfohlen, die Glasscheibe der Feuerungstür täglich zu reinigen!*

## 11.12 REINIGUNG DES WÄRMETAUSCHERS UND DES BEREICHS UNTER DER BRENNSCHALE ALLE 2/3 TAGE

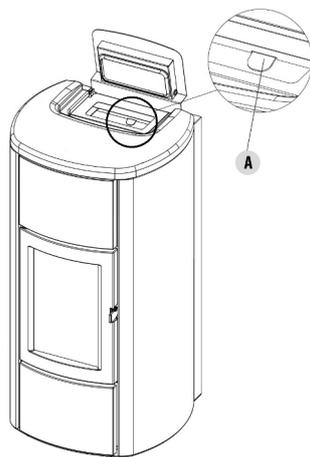
Die Reinigung des Wärmetauschers und des Bereichs unter der Brennschale ist zwar einfach aber sehr wichtig, um die angegebenen Leistungswerte immer aufrechtzuerhalten.

Es wird daher empfohlen, den internen Wärmetauscher alle 2-3 Tage zu reinigen, indem folgende Schritte der Reihe nach durchgeführt werden:

- **Funktion "Reinigung" aktivieren** - Bei ausgeschaltetem Heizkessel - Menü drücken, "Einstellungen" anfahren, mit den Pfeilen <> "Reinigung" anfahren, mit „Menü“ bestätigen und die Reinigung durch Drücken der Tasten + - aktivieren „ON“. Dieses Verfahren aktiviert das Rauchsauggebläse auf das Maximum, um den Ruß auszublasen, der während der Reinigung des Wärmetauschers aufgewirbelt wurde.
- **Das Rohrbündel reinigen** - Mit dem Hebel „A“ unter dem Behälterdeckel die Rohrleitungen 5-6 Mal stark schütteln. Dieser Vorgang beseitigt den Ruß, der sich in den Rauchgaskanälen des Wärmetauschers während des normalen Betrieb des Heizkessels angesammelt hat.
- **Die Funktion "Reinigung" deaktivieren** - Diese Funktion wird nach zwei Minuten automatisch deaktiviert. Falls diese Funktion früher deaktiviert werden soll, die Taste „Esc“ drücken.
- **Das Rauchgasabsaugfach reinigen** (Abb. auf der nachfolgenden Seite)
- Der Heizkessel ist mit einer herausnehmbaren Aschenlade zum Aufsammeln etwaiger Ruß- und Ascheablagerungen ausgestattet (vorgehende Seite).
- Nach Ende der Reinigung die Abdeckung und die Aschenlade erneut schließen.



*Werden diese Reinigungsarbeiten nicht alle 2-3 Tage durchgeführt, könnte der Ofen nach einigen Betriebsstunden in Alarmzustand übergehen wegen Verstopfung mit Asche.*

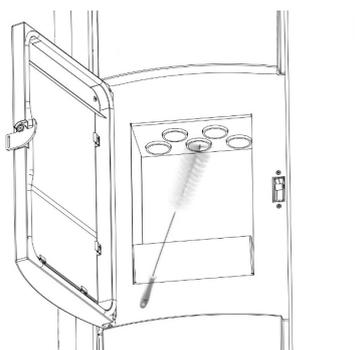


**Fig. 22 - Hebel für die Reinigung der Rohrleitungen**

### 11.13 REINIGUNG DER ROHRBÜNDEL

Für einen besseren Wirkungsgrad des Heizkessels müssen die Rohre in der Brennkammer 1mal pro Monat gereinigt werden. Die Tür der Feuerstelle öffnen und mit der mitgelieferten Bürste die 5 Röhren oben, im Innern der Brennkammer, reinigen. Diesen Vorgang mehrmals wiederholen, damit die Asche, die sich in diesen Rohren angesammelt hat, nach unten in den um die Brennschale umliegenden Bereich fällt.

Mit dem Staubsauger das heruntergefallene Material aufsaugen.

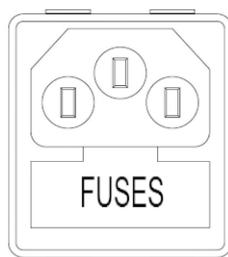


**Fig. 23 - Reinigung der Rohrbündel**

### 11.14 AUSSERBETRIEBSETZEN (SAISONENDE)

Am Ende jeder Saison, bevor das Gerät abgeschaltet wird, wird empfohlen, den Pelletbehälter mithilfe eines Sauggerätes mit langem Schlauch komplett zu leeren.

Es wird empfohlen, unbenutzte Pellets aus der Brennkammer zu entfernen, da sie Feuchtigkeit speichern können. Etwaige Kanalisierungen für die Verbrennungsluft, die Feuchtigkeit in die Brennkammer bringen können, sind abzutrennen, und vor allem sollte der Fachtechniker bei der jährlichen geplanten Wartung am Saisonende den Lack im Inneren der Brennkammer mit vorgesehenen Silikonlacken in Sprayform wieder auffrischen. Auf diese Weise wird der Lack die Innenteile der Brennkammer schützen und jede Art von Oxidation hemmen.



**Fig. 24 - Abdeckklappe mit Sicherungen, die ausgewechselt werden müssen**

**Während seiner Stillstandszeit muss das Gerät vom Stromnetz getrennt werden. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, besonders wenn Kinder im Haus sind, stets das Versorgungskabel abzuziehen.**

Wenn sich beim Wiedereinschalten des Geräts das Display der Bedientafel nicht einschaltet, könnte der Austausch der Sicherung erforderlich sein.

Auf der Rückseite des Geräts befindet sich unter der Steckdose ein Fach für die Sicherungen. Mit einem Schraubenzieher den Deckel des Sicherungsfachs öffnen und im Bedarfsfall auswechseln (3,15 A verzögert) - dies ist von autorisiertem und qualifiziertem Personal auszuführen.

## 11.15 KONTROLLE DER INTERNEN BAUTEILE



### ACHTUNG!

Die Kontrolle der internen elektromechanischen Bauteile darf ausschließlich von qualifiziertem Personal mit den nötigen technischen Kenntnisse hinsichtlich Verbrennung und Elektrizität durchgeführt werden.

	TEILE/ZEITINTERVALL	2-3 TAGE	7 TAGE	1 JAHR
DURCH DEN BENUTZER	Brennschale*	X		
	Aschenkasten		X	
	Glasscheibe	X		
	Unteres Fach		X	
	Heizgaswirbler	X		
DURCH DEN QUALIFIZIERTEN TECHNIKER	Wärmetauscher komplett ·			X
	Rauchgasleitung			X
	Türdichtung			X
	Innenteile			X
	Schornstein			X
	Umwälzpumpe			X
	Plattenwärmetauscher			X
	Hydraulische Komponenten ·			X
	Elektromechanische Komponenten			X
	Silikondämpfer für die Brennkammer zum Schutz vor Überdruck ·			X
Funktionstüchtigkeit der Türschließung			X	

**\* BEI MINDERWERTIGEN PELLETS MUSS DIE REINIGUNG ÖFTER VORGENOMMEN WERDEN.**

Es wird empfohlen, dieser jährliche Wartungseingriff (mit einem programmierten Kundendienstvertrag) mit Schwerpunkt auf der Sichtkontrolle und des einwandfreien Betriebs der internen Bauteile durchzuführen. Im Folgenden werden die erforderlichen Kontrollen und/oder Wartungseingriffe für den einwandfreien Betrieb des Produkts aufgelistet:

- Getriebemotor
- Rauchgasgebläse
- Rauchgassonde
- Zündkerze
- Automatisch rückstellbares Thermostat Pellet/Wasser
- Raumtemperatur-/Wassersonde
- Hauptplatine
- Schutzsicherungen Bedientafel-Platine
- Verkabelung

## 12 IM FALLE VON STÖRUNGEN

### 12.1 PROBLEMLÖSUNG



Vor jeder Endprüfung und/oder jedem Eingriff des autorisierten Technikers muss der autorisierte Techniker selbst sicherstellen, dass die Parameter der Steuerkarte der Bezugstabelle in seinem Besitz entsprechen.



*Im Falle von Zweifeln im Hinblick auf den Gebrauch des Ofens muss IMMER der autorisierte Techniker zu Hilfe gerufen werden, um irreparable Schäden zu vermeiden!*

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
Das Steuerdisplay schaltet sich nicht ein	Der Ofen ist nicht versorgt.	Sicherstellen, dass der Stecker ins Stromnetz eingefügt ist.	
	Die Schutzsicherungen in der Steckdose sind durchgebrannt.	Die Schutzsicherungen in der Steckdose austauschen (3,15A-250V).	
	Steuerdisplay defekt.	Steuerdisplay austauschen.	
	Flachkabel defekt.	Flachkabel austauschen.	
	Steuerkarte defekt.	Steuerkarte austauschen	
In die Brennkammer gelangen keine Pellets	Tank leer.	Den Tank füllen.	
	Ofentür oder Pelletklappe offen	Ofentür und Pelletklappe schließen und sicherstellen, dass sich keine Pelletbröckchen an der Dichtung festgesetzt haben.	
	Ofen verstopft	Rauchgaskammer reinigen	
	Die Schnecke wird durch Fremdkörper blockiert (z.B. Nägel).	Schnecke reinigen.	
	Getriebemotor der Schnecke defekt.	Getriebemotor austauschen.	
	Auf dem Display überprüfen, dass kein "AKTIVER ALARM" vorliegt.	Den Ofen überholen.	

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
Das Feuer erlischt und der Ofen stoppt	Tank leer.	Den Tank füllen.	
	Die Schnecke wird durch Fremdkörper blockiert (z.B. Nägel).	Schnecke reinigen.	
	Minderwertige Pellets.	Andere Pellet-Typen ausprobieren.	
	Wert Pelletladung zu niedrig "Phase 1".	Pelletladung einstellen.	
	Auf dem Display überprüfen, dass kein "AKTIVER ALARM" vorliegt.	Den Ofen überholen.	
	Die Tür ist nicht perfekt geschlossen oder die Dichtungen sind abgenutzt	Überprüfen Sie die Türdichtung und ersetzen Sie die Dichtungen.	
	Zündung nicht abgeschlossen	Die Brennschale entleeren und die Zündung wiederholen.	
	Auslass verstopft	Der Kamin für den Auslass ist teilweise oder vollständig verstopft. Einen spezialisierten Ofensetzer zu Hilfe rufen, der den Ofenauslass bis zum Schornstein überprüft. Unverzüglich reinigen.	
Die Flammen sind schwach und orange, die Pellets brennen nicht richtig und das Glas ist schwarz verschmutzt	Verbrennungsluft nicht ausreichend.	Überprüfen Sie die folgenden Punkte: Eventuelle Hindernisse für den Eintritt der Verbrennungsluft auf der Rückseite oder unter dem Ofen; verstopfte Löcher des Brennschalenrostes und / oder Brennschalenfach voller Asche. Die Schaufeln des Ansauggerätes und die Schnecke selbst reinigen lassen. (siehe VARIATION RPM RAUCH Benutzerhandbuch)	
	Auslass verstopft.	Der Kamin für den Auslass ist teilweise bzw. vollständig verstopft. Einen spezialisierten Ofensetzer zu Hilfe rufen, der den Ofenauslass bis zum Schornstein überprüft. Unverzüglich reinigen.	
	Ofen verstopft.	Das Ofeninnere reinigen.	
	Rauchgasansauggerät defekt.	Das Pellet kann auch dank des Unterdrucks des Rauchabzugs ohne die Hilfe des Ansauggerätes brennen. Das Rauchgasansauggerät unverzüglich auswechseln. Den Ofen ohne Rauchgasansauggerät zu betreiben kann gesundheitsschädlich sein.	

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
Der Wärmetauscher-Ventilator dreht weiter, auch wenn der Ofen abgekühlt ist	Temperatursonde der Rauchgase defekt	Die Rauchgassonde austauschen.	
	Steuerkarte defekt.	Steuerkarte austauschen.	
Asche um den Ofen herum	Türdichtungen defekt.	Dichtungen austauschen.	
	Rauchgaskanalrohre nicht hermetisch.	Einen spezialisierten Ofensetzer zu Hilfe rufen, der die Anschlüsse unverzüglich mit Silikon für hohe Temperaturen versiegelt und/oder die Rohre selbst durch neue, die den geltenden Normen entsprechen, ersetzt. Ein nicht hermetischer Rauchgaskanal kann gesundheitsschädlich sein.	
Ofen auf Höchstleistung, heizt aber nicht	Umgebungstemperatur erreicht.	Der Ofen läuft auf Mindestleistung. Die gewünschte Umgebungstemperatur erhöhen.	
Der Ofen ist in Betrieb und auf dem Display erscheint "Rauchgas-Überhitzung"	Grenztemperatur Rauchgasaustritt erreicht.	Der Ofen arbeitet auf dem Minimum. KEIN PROBLEM!	
Im Rauchkanal des Ofens entsteht Kondenswasser	Im Rauchkanal des Ofens entsteht Kondenswasser.	Sicherstellen, dass das Rauchabzugsrohr nicht verstopft ist.	
		Die Leistung des Ofens bei Mindestbetrieb erhöhen (Herabfallen des Pellets und Ventilator-Umdrehungen).	
		Einen Auffangbehälter aufstellen.	
Der Ofen ist in Betrieb und auf dem Display erscheint "SERVICE"	Hinweis auf planmäßige Wartung (nicht sperrend)	Wenn beim Einschalten diese Meldung blinkt, ist die Wartung fällig, denn die eingestellte Anzahl Betriebsstunden ist erreicht. Kundendienst rufen.	

## 12.2 PROBLEMLÖSUNG (THERMO-ÖFEN)

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
In automatischer Position funktioniert der Heizkessel immer mit maximaler Leistung	Thermostat auf das Minimum eingestellt	Erneut die Temperatur des Thermostats einstellen.	
	Raumthermostat in einer Position, in der immer Kälte erfasst wird.	Position der Sonde ändern	
	Temperatursonde defekt.	Kontrolle und ggf. Auswechseln der Sonde	
	Steuerplatine defekt	Platine ersetzen	
Der Heizkessel startet nicht	Fehlen von Strom	Kontrollieren, dass die Steckdose angeschlossen ist und dass sich der Hauptschalter auf Position „I“ befindet.	
	Sicherung defekt	Sicherung auswechseln.	
	Rauchgasablass oder Rauchgasleitung verstopft	Rauchgasablass und/oder den Rauchfang reinigen.	
	Wassertemperatursonde hat ausgelöst	Kundendienst kontaktieren	
Fehlende Temperaturerhöhung mit Heizkessel in Betrieb	Falsche Regelung der Verbrennung.	Kontrolle Rezept und Parameter.	
	Heizkessel / Anlage verschmutzt	Heizkessel kontrollieren und reinigen.	
	Leistung des Heizkessels unzureichend.	Kontrollieren, dass der Heizkessel im Verhältnis zur Anforderung der Anlage richtig proportioniert ist.	
	Minderwertige Pellets	Qualitativ hochwertige Pellets verwenden	
Kondenswasser im Heizkessel	KONDENSWASSER AUSSERHALB DES KESSELS	Heizkessel auf eine höhere Temperatur einstellen	
	ANTIKONDENSATIONSVENTIL FEHLT	ANTIKONDENSATIONSVENTIL INSTALLIEREN	
	ROHRLECK	VERSCHLUSS DER ROHRANSCHLUSSSTÜCKE ÜBERPRÜFEN	

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
Heizkörper kalt im Winter	Raumthermostat (lokal oder fern) zu niedrig eingestellt. Bei Fernthermostat überprüfen, ob es defekt ist.	Thermostat auf eine höhere Temperatur einstellen, ggf. ersetzen (falls fern)	
	Der Zirkulator dreht nicht, da blockiert.	Den Zirkulator entsperren, indem der Deckel abgenommen und die Welle mit einem Schraubendreher gedreht wird	
	Der Zirkulator dreht nicht.	Die elektrischen Anschlüsse kontrollieren, ggf. ersetzen	
	Luft im Innern der Heizkörper	Heizkörper entlüften	
Es kommt kein warmes Wasser	Zirkulator (Pumpe) blockiert	Den Zirkulator (Pumpe) entsperren	
	KEIN DRUCK in der ANLAGE	DRUCK ERHÖHEN und GGF. VORHANDENE LECKS ÜBERPRÜFEN	
Geräusche und Gurgeln	Luft in der Anlage	Die Anlage entlüften und auffüllen	
ES KOMMT KEIN WARMES BRAUCHWASSER	3-WEGE-VENTIL BLOCKIERT	3-WEGE-VENTIL ÜBERPRÜFEN	

# INFORMATIONEN FÜR FESTBRENNSTOFF-EINzelRAUMHEIZGERÄTE (EU) 2015/1185 - (EU) 2015/1186 (PRODUKTDATENBLATT)

Hersteller	<b>CADEL srl - Via Foresto Sud 7 - 31025 Santa Lucia di Piave (TV) - Italy</b>		
Marke: Modellnummer	CADEL: IDRO PRINCE3 12 FREEPOINT: PEGASO:		
Beschreibung	<b>Pelletofen</b>		
Indirekte Heizfunktion	<b>JA</b>		
Direkte Wärmeleistung	<b>1,6 kW</b>		
Indirekte Wärmeleistung	<b>10,2 kW</b>		
Referenzstandard	<b>EN 14785</b>		
Benannte Stelle	<b>KIWA CERMET ITALIA S.P.A.(N.B.0476)</b>		
Bevorzugter Brennstoff (nur einer)	Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	<b>JA</b>	
	Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	<b>NEIN</b>	
	Sonstige holzartige Biomasse	<b>NEIN</b>	
$\eta_s$		<b>80</b>	%
EEL		<b>122</b>	-
Energieeffizienzklasse (Skala A++ bis G)		<b>A+</b>	
Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung	PM (al 13% O <sub>2</sub> )	<b>18</b>	mg/Nm <sup>3</sup>
	OGC (al 13% O <sub>2</sub> )	<b>2</b>	mg/Nm <sup>3</sup>
	CO (al 13% O <sub>2</sub> )	<b>35</b>	mg/Nm <sup>3</sup>
	NO <sub>x</sub> (al 13% O <sub>2</sub> )	<b>109</b>	mg/Nm <sup>3</sup>
Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung <i>Nur bei Anwendung der Korrekturfaktoren F(2) oder F(3) erforderlich</i>	PM (al 13% O <sub>2</sub> )	<b>23</b>	mg/Nm <sup>3</sup>
	OGC (al 13% O <sub>2</sub> )	<b>12</b>	mg/Nm <sup>3</sup>
	CO (al 13% O <sub>2</sub> )	<b>475</b>	mg/Nm <sup>3</sup>
	NO <sub>x</sub> (al 13% O <sub>2</sub> )	<b>75</b>	mg/Nm <sup>3</sup>
Wärmeleistung	Nennwärme-leistung (P <sub>nom</sub> )	<b>11,8</b>	kW
	Mindestwärme-leistung (Richtwert) (P <sub>min</sub> )	<b>3,2</b>	kW
Thermischer Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)	Thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärme-leistung ( $\eta_{th, nom}$ )	<b>91,8</b>	%
	Thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärme-leistung (Richtwert) ( $\eta_{th, min}$ )	<b>92,4</b>	%
Hilfsstromverbrauch	Bei Nennwärme-leistung (el <sub>max</sub> )	<b>0,075</b>	kW
	Bei Mindestwärme-leistung (el <sub>min</sub> )	<b>0,060</b>	kW
	Im Bereitschafts-zustand (el <sub>sb</sub> )	<b>0,004</b>	kW
Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle (bitte eine Möglichkeit auswählen)	Einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	<b>NEIN</b>	
	Zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	<b>NEIN</b>	
	Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat	<b>NEIN</b>	
	Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle	<b>NEIN</b>	
	Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung	<b>NEIN</b>	
Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)	Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung	<b>JA</b>	
	Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	<b>NEIN</b>	
	Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster	<b>NEIN</b>	
Leistungsbedarf der Pilotflamme	Mit Fernbedienungsoption	<b>NEIN</b>	
	Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden) (P <sub>pilot</sub> )	<b>N.A.</b>	kW
<b>Beachten Sie die im Handbuch angegebenen spezifischen Vorsichtshinweise zur Installation, Montage, Nutzung und Wartung sowie die geltenden nationalen und lokalen Vorschriften.</b>			
Datum der Inverkehrbringung: 18.11.2021	Legal Representative	<b>CADEL s.r.l.</b> Via Foresto Sud, 7 - 31025 SANTA LUCIA DI PIAVE (TV) Tel. 0438 738869 - Fax 0438 73343 Partita IVA 03202180265 R.E.A. TV 227665 - Reg. Soc. Trib. TV 185949	

# INFORMATIONEN FÜR FESTBRENNSTOFF-EINzelRAUMHEIZGERÄTE (EU) 2015/1185 - (EU) 2015/1186 (PRODUKTDATENBLATT)

Hersteller	<b>CADEL srl - Via Foresto Sud 7 - 31025 Santa Lucia di Piave (TV) - Italy</b>		
Marke: Modellnummer	CADEL: IDRO PRINCE3 12 FREEPOINT: PEGASO:		
Beschreibung	<b>Pelletofen</b>		
Indirekte Heizfunktion	<b>JA</b>		
Direkte Wärmeleistung	<b>1,6 kW</b>		
Indirekte Wärmeleistung	<b>10,2 kW</b>		
Referenzstandard	<b>EN 14785</b>		
Benannte Stelle	<b>KIWA CERMET ITALIA S.P.A.(N.B.0476)</b>		
Bevorzugter Brennstoff (nur einer)	Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	<b>JA</b>	
	Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	<b>NEIN</b>	
	Sonstige holzartige Biomasse	<b>NEIN</b>	
$\eta_s$		<b>80</b>	%
EEL		<b>122</b>	-
Energieeffizienzklasse (Skala A++ bis G)		<b>A+</b>	
Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung	PM (al 13% O <sub>2</sub> )	<b>18</b>	mg/Nm <sup>3</sup>
	OGC (al 13% O <sub>2</sub> )	<b>2</b>	mg/Nm <sup>3</sup>
	CO (al 13% O <sub>2</sub> )	<b>35</b>	mg/Nm <sup>3</sup>
	NO <sub>x</sub> (al 13% O <sub>2</sub> )	<b>109</b>	mg/Nm <sup>3</sup>
Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung <i>Nur bei Anwendung der Korrekturfaktoren F(2) oder F(3) erforderlich</i>	PM (al 13% O <sub>2</sub> )	<b>23</b>	mg/Nm <sup>3</sup>
	OGC (al 13% O <sub>2</sub> )	<b>12</b>	mg/Nm <sup>3</sup>
	CO (al 13% O <sub>2</sub> )	<b>475</b>	mg/Nm <sup>3</sup>
	NO <sub>x</sub> (al 13% O <sub>2</sub> )	<b>75</b>	mg/Nm <sup>3</sup>
Wärmeleistung	Nennwärme-leistung (P <sub>nom</sub> )	<b>11,8</b>	kW
	Mindestwärme-leistung (Richtwert) (P <sub>min</sub> )	<b>3,2</b>	kW
Thermischer Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)	Thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärme-leistung ( $\eta_{th, nom}$ )	<b>91,8</b>	%
	Thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärme-leistung (Richtwert) ( $\eta_{th, min}$ )	<b>92,4</b>	%
Hilfsstromverbrauch	Bei Nennwärme-leistung (el <sub>max</sub> )	<b>0,075</b>	kW
	Bei Mindestwärme-leistung (el <sub>min</sub> )	<b>0,060</b>	kW
	Im Bereitschafts-zustand (el <sub>sb</sub> )	<b>0,004</b>	kW
Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle (bitte eine Möglichkeit auswählen)	Einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	<b>NEIN</b>	
	Zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	<b>NEIN</b>	
	Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat	<b>NEIN</b>	
	Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle	<b>NEIN</b>	
	Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung	<b>NEIN</b>	
Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)	Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung	<b>JA</b>	
	Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	<b>NEIN</b>	
	Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster	<b>NEIN</b>	
Leistungsbedarf der Pilotflamme	Mit Fernbedienungsoption	<b>NEIN</b>	
	Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden) (P <sub>pilot</sub> )	<b>N.A.</b>	kW
<b>Beachten Sie die im Handbuch angegebenen spezifischen Vorsichtshinweise zur Installation, Montage, Nutzung und Wartung sowie die geltenden nationalen und lokalen Vorschriften.</b>			
Datum der Inverkehrbringung: 18.11.2021	Legal Representative	<b>CADEL s.r.l.</b> Via Foresto Sud, 7 - 31025 SANTA LUCIA DI PIAVE (TV) Tel. 0438 738869 - Fax 0438 73343 Partita IVA 03202180265 R.E.A. TV 227665 - Reg. Soc. Trib. TV 185949	

# 13 INFORMATIONEN FÜR FESTBRENNSTOFF-EINZELRAUMHEIZGERÄTE (EU) 2015/1185 - (EU) 2015/1186 (PRODUKTDATENBLATT)

Hersteller	CADEL srl - Via Foresto Sud 7 - 31025 Santa Lucia di Piave (TV) - Italy		
Marke: Modellnummer	CADEL: RIVER IDRO 16 T2 - MAYA IDRO 16 T2 FREEPOINT: TESIS 16 AIRTIGHT T2 PEGASO: MIRA 16 T2		
Beschreibung	Pelletofen		
Indirekte Heizfunktion	JA		
Direkte Wärmeleistung	3,2 kW		
Indirekte Wärmeleistung	12,9 kW		
Referenzstandard	EN 14785		
Benannte Stelle	KIWA CERMET ITALIA S.P.A.(N.B.0476)		
Bevorzugter Brennstoff (nur einer)	Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	JA	
	Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	NEIN	
	Sonstige holzartige Biomasse	NEIN	
$\eta_s$		89	%
EEL		132	-
Energieeffizienzklasse (Skala A++ bis G)		A++	
Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung	PM (al 13% O <sub>2</sub> )	13	mg/Nm <sup>3</sup>
	OGC (al 13% O <sub>2</sub> )	2	mg/Nm <sup>3</sup>
	CO (al 13% O <sub>2</sub> )	100	mg/Nm <sup>3</sup>
	NO <sub>x</sub> (al 13% O <sub>2</sub> )	95	mg/Nm <sup>3</sup>
Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung <i>Nur bei Anwendung der Korrekturfaktoren F(2) oder F(3) erforderlich</i>	PM (al 13% O <sub>2</sub> )	18	mg/Nm <sup>3</sup>
	OGC (al 13% O <sub>2</sub> )	3	mg/Nm <sup>3</sup>
	CO (al 13% O <sub>2</sub> )	150	mg/Nm <sup>3</sup>
	NO <sub>x</sub> (al 13% O <sub>2</sub> )	94	mg/Nm <sup>3</sup>
Wärmeleistung	Nennwärme-leistung (P <sub>nom</sub> )	16,1	kW
	Mindestwärme-leistung (Richtwert) (P <sub>min</sub> )	4,9	kW
Thermischer Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)	Thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärme-leistung ( $\eta_{th, nom}$ )	93,7	%
	Thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärme-leistung (Richtwert) ( $\eta_{th, min}$ )	96,7	%
Hilfsstromverbrauch	Bei Nennwärme-leistung (e <sub>lmax</sub> )	0,117	kW
	Bei Mindestwärme-leistung (e <sub>lmin</sub> )	0,076	kW
	Im Bereitschafts-zustand (e <sub>l, sb</sub> )	0,002	kW
Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle (bitte eine Möglichkeit auswählen)	Einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	NEIN	
	Zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	NEIN	
	Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat	NEIN	
	Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle	NEIN	
	Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung	NEIN	
Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)	Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung	JA	
	Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	NEIN	
	Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster	NEIN	
Leistungsbedarf der Pilotflamme	Mit Fernbedienungsoption	NEIN	
	Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden) (P <sub>pilot</sub> )	N.A.	kW
<b>Beachten Sie die im Handbuch angegebenen spezifischen Vorsichtshinweise zur Installation, Montage, Nutzung und Wartung sowie die geltenden nationalen und lokalen Vorschriften.</b>			
Datum der Inverkehrbringung: 13.09.2022	Legal Representative	 <p>CADEL s.r.l. Via Foresto Sud, 7 - 31026 SANTA LUCIA DI PIAVE (TV) Tel. 0438 738469 - Fax 0438 73343 Partita IVA 03221130265 R.E.A. TV 227665 - Reg. Soc. Trib. TV 185948</p>	

# 14 INFORMATIONEN FÜR FESTBRENNSTOFF-EINZELRAUMHEIZGERÄTE (EU) 2015/1185 - (EU) 2015/1186 (PRODUKTDATENBLATT)

Hersteller	CADEL srl - Via Foresto Sud 7 - 31025 Santa Lucia di Piave (TV) - Italy		
Marke: Modellnummer	CADEL: RIVER IDRO 23 T2 - RIVER IDRO 23 H2O T2 - MAYA IDRO 24 T2 FREEPOINT: TESIS 23 AIRTIGHT T2 PEGASO:		
Beschreibung	Pelletofen		
Indirekte Heizfunktion	JA		
Direkte Wärmeleistung	4,4 kW		
Indirekte Wärmeleistung	18 kW		
Referenzstandard	EN 14785		
Benannte Stelle	KIWA CERMET ITALIA S.P.A.(N.B.0476)		
Bevorzugter Brennstoff (nur einer)	Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	JA	
	Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	NEIN	
	Sonstige holzartige Biomasse	NEIN	
$\eta_s$		88	%
EEL		130	-
Energieeffizienzklasse (Skala A++ bis G)		A++	
Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung	PM (al 13% O <sub>2</sub> )	14	mg/Nm <sup>3</sup>
	OGC (al 13% O <sub>2</sub> )	2	mg/Nm <sup>3</sup>
	CO (al 13% O <sub>2</sub> )	136	mg/Nm <sup>3</sup>
	NO <sub>x</sub> (al 13% O <sub>2</sub> )	99	mg/Nm <sup>3</sup>
Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung <i>Nur bei Anwendung der Korrekturfaktoren F(2) oder F(3) erforderlich</i>	PM (al 13% O <sub>2</sub> )	18	mg/Nm <sup>3</sup>
	OGC (al 13% O <sub>2</sub> )	3	mg/Nm <sup>3</sup>
	CO (al 13% O <sub>2</sub> )	150	mg/Nm <sup>3</sup>
	NO <sub>x</sub> (al 13% O <sub>2</sub> )	94	mg/Nm <sup>3</sup>
Wärmeleistung	Nennwärme-leistung (P <sub>nom</sub> )	22,4	kW
	Mindestwärme-leistung (Richtwert) (P <sub>min</sub> )	4,9	kW
Thermischer Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)	Thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärme-leistung ( $\eta_{th, nom}$ )	92	%
	Thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärme-leistung (Richtwert) ( $\eta_{th, min}$ )	96,7	%
Hilfsstromverbrauch	Bei Nennwärme-leistung (e <sub>lmax</sub> )	0,117	kW
	Bei Mindestwärme-leistung (e <sub>lmin</sub> )	0,076	kW
	Im Bereitschafts-zustand (e <sub>l, sb</sub> )	0,002	kW
Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle (bitte eine Möglichkeit auswählen)	Einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	NEIN	
	Zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	NEIN	
	Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat	NEIN	
	Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle	NEIN	
	Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung	NEIN	
Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)	Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung	JA	
	Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	NEIN	
	Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster	NEIN	
Leistungsbedarf der Pilotflamme	Mit Fernbedienungsoption	JA	
	Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden) (P <sub>pilot</sub> )	N.A.	kW
<b>Beachten Sie die im Handbuch angegebenen spezifischen Vorsichtshinweise zur Installation, Montage, Nutzung und Wartung sowie die geltenden nationalen und lokalen Vorschriften.</b>			
Datum der Inverkehrbringung: 13.09.2022	Legal Representative	<b>CADEL s.r.l.</b> Via Foresto Sud, 7 - 31026 SANTA LUCIA DI PIAVE (TV) Tel. 0438 738469 - Fax 0438 73343 Partita IVA 03221130265 R.E.A. TV 227665 - Reg. Soc. Trib. TV 185948	

# 15 INFORMATIONEN FÜR FESTBRENNSTOFF-EINZELRAUMHEIZGERÄTE (EU) 2015/1185 - (EU) 2015/1186 (PRODUKTDATENBLATT)

Hersteller	CADEL srl - Via Foresto Sud 7 - 31025 Santa Lucia di Piave (TV) - Italy		
Marke: Modellnummer	CADEL: FREEPOINT: PEGASO: MIRA 22 T2		
Beschreibung	Pelletofen		
Indirekte Heizfunktion	JA		
Direkte Wärmeleistung	4,4 kW		
Indirekte Wärmeleistung	18 kW		
Referenzstandard	EN 14785		
Benannte Stelle	KIWA CERMET ITALIA S.P.A.(N.B.0476)		
Bevorzugter Brennstoff (nur einer)	Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	JA	
	Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	NEIN	
	Sonstige holzartige Biomasse	NEIN	
$\eta_s$		88	%
EEL		129	-
Energieeffizienzklasse (Skala A++ bis G)		A+	
Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung	PM (al 13% O <sub>2</sub> )	14	mg/Nm <sup>3</sup>
	OGC (al 13% O <sub>2</sub> )	2	mg/Nm <sup>3</sup>
	CO (al 13% O <sub>2</sub> )	136	mg/Nm <sup>3</sup>
	NO <sub>x</sub> (al 13% O <sub>2</sub> )	99	mg/Nm <sup>3</sup>
Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung <i>Nur bei Anwendung der Korrekturfaktoren F(2) oder F(3) erforderlich</i>	PM (al 13% O <sub>2</sub> )	18	mg/Nm <sup>3</sup>
	OGC (al 13% O <sub>2</sub> )	3	mg/Nm <sup>3</sup>
	CO (al 13% O <sub>2</sub> )	150	mg/Nm <sup>3</sup>
	NO <sub>x</sub> (al 13% O <sub>2</sub> )	94	mg/Nm <sup>3</sup>
Wärmeleistung	Nennwärme-leistung (P <sub>nom</sub> )	22,4	kW
	Mindestwärme-leistung (Richtwert) (P <sub>min</sub> )	4,9	kW
Thermischer Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)	Thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärme-leistung ( $\eta_{th,nom}$ )	92	%
	Thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärme-leistung (Richtwert) ( $\eta_{th,min}$ )	96,7	%
Hilfsstromverbrauch	Bei Nennwärme-leistung (e <sub>l,max</sub> )	0,117	kW
	Bei Mindestwärme-leistung (e <sub>l,min</sub> )	0,076	kW
	Im Bereitschafts-zustand (e <sub>l,cb</sub> )	0,002	kW
Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle (bitte eine Möglichkeit auswählen)	Einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	NEIN	
	Zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	NEIN	
	Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat	NEIN	
	Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle	NEIN	
	Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung	NEIN	
Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)	Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung	JA	
	Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	NEIN	
	Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster	NEIN	
Leistungsbedarf der Pilotflamme	Mit Fernbedienungsoption	NEIN	
	Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden) (P <sub>pilot</sub> )	N.A.	kW
<b>Beachten Sie die im Handbuch angegebenen spezifischen Vorsichtshinweise zur Installation, Montage, Nutzung und Wartung sowie die geltenden nationalen und lokalen Vorschriften.</b>			
Datum der Inverkehrbringung: 13.09.2022	Legal Representative	 <p>CADEL s.r.l. Via Foresto Sud, 7 - 31026 SANTA LUCIA DI PIAVE (TV) Tel. 0438 738469 - Fax 0438 73343 Partita IVA 03221130265 R.E.A. TV 227665 - Reg. Soc. Trib. TV 185948</p>	



89022161A

Rev. 00 - 2023

**CADEL srl**  
**31025 S. Lucia di Piave - TV**  
**Via Martiri della Libertà, 74 - Italy**  
**Tel. +39 0438 1520200**

**[www.cadelsrl.com](http://www.cadelsrl.com)**  
**[www.free-point.it](http://www.free-point.it)**  
**[www.pegasoheating.com](http://www.pegasoheating.com)**